Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 1

HotMovies.de

80.000 Movies
80 000 Filme

No Memberships
Keine Mitgliedschaft
No Monthly Fees
Keine Monatsgebühren

WATCH HotMovies.de NOW!
Click sofort HotMovies.de !

WATCH WHAT YOU WANT!
WHEN YOU WANT!
Schau was du willst!
Wann du willst!

- 80.000 ADULT MOVIES!
- 80 000 H C Filme!
- NO MEMBERSHIPS!
- Keine Mitgliedschaften!
- 10¢ PER MINUTE!
- Nur 10 Cent pro Minute!
- 1.750 STUDIOS!
- Über 1750 Labels!

Hillary Scott
Courtesy of Sex Z Pictures
erscheint bei Sex Z Pictures

HotMovies.de GayHotMovies.com
MovieDollars.com Clips.com
FetishMovies.com Download2own.com

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 3

VORWORTE / INTRODUCTIONS

Pornografie ist die direkte Darstellung menschlicher Sexualität und sexueller Handlungen.
Das Pornfilmfestival Berlin zeigt Pornografie. Pornografie, die Frauen mit Männern, Männer mit Männern und Frauen mit Frauen bei lustvollen, verspielten und erotischen sexuellen Handlungen miteinander zeigt. Mal aus weiblicher, mal aus männlicher Sicht, mal homosexuell, mal heterosexuell, mal experimentell. Das Pornfilmfestival Berlin zeigt lustige Filme, die mit Sex zu tun haben. Es zeigt alte Filme, die bahnbrechend waren und neue, die es sein werden.
Es zeigt ernste Film über die nicht so lustvolle Seite der Sexindustrie und alberne Filme über albernen Sex. Das Pornfilmfestival Berlin ist genauso vielschichtig wie die menschliche Sexualität. Mal zart, mal hart, manchmal ernst, manchmal verspielt und mitunter nur schwer zu verstehen, aber immer offen für neue Abenteuer.
Das Team des Pornfilmfestivals Berlin freut sich auf die zweite Ausgabe dieses Abenteuers und wünscht allen Besucherinnen und Besuchern eine erotische, abenteuerliche und unterhaltsame Festivalzeit. Denn Sex macht Spaß und ganz genauso ist es beim Anschauen von Sex auf der Leinwand.

Manuela Kay
Kuratorin PornfilmfestivalBerlin

Warum eigentlich ein Pornfilmfestival?
Warum gerade jetzt, und warum sollte das eigentlich von Interesse sein? Ist nicht immer noch bei weitem das Gros der Porno-Filmproduktion mit einfachsten Mitteln inszeniert, anspruchsfrei und redundant? Und ereignen sich nicht jene Feuilletonhypes, die gern einmal eine »Generation Porno« ausrufen und dabei altbackene Ideen angetäuschter Aufgeschlossenheit unters augenscheinlich noch immer unerlöst unter dem Joch des Spießertums ächzende Volk bringen, fernab von der Realität der unaufhörlich mit neuem und doch immer gleichem Stoff vollgestopften Videothekenregale? Natürlich. Und doch: Die Pornographie als Genre und Stilmittel birgt einiges Potenzial für durchaus beachtenswerte ästhetische Statements – gerade weil sie (als Kunstform) noch so wenig ausformuliert ist. Während die Kunst ihrerseits seit Jahrzehnten immer wieder in den Bildfundus der expliziten Sexualdarstellung hineingreift, so sind die Versuche der kommerziellen Pornographie, ihrerseits Kunst zu werden, noch relativ unbelastet. Die Pornographie kann eine Matrix sein für unterschiedlichste ästhetische Ansätze, die zu unterschiedlichsten Ergebnissen führen können; ein Königsweg in Richtung der einen, hochwertigen, anspruchsvollen, besseren Pornographie ist noch längst nicht in Sicht.
Diese Ansätze, vom Experimentalfilm bis zum selbstreflexiven, strukturell nur leicht verbogenen Mainstreamporno, versammelt das Pornfilmfestival nun zum zweiten Mal unter seinem konzeptuellen Dach und enthebt sie so ihrer prosaisch-pragmatischen Funktion als reines Instrument zur Bedürfnisbefriedigung. Darum ein Pornfilmfestival, darum jetzt, und darum sollte das für Kulturbeobachter ohne Tunnelblick von höchstem Interesse sein.

Jochen Werner
goon. Magazin für Gegenwartskultur

2. Pornfilmfestival Berlin 2007
www.pornfilmfestivalberlin.de
V.i.S.d.P.: Jürgen Brüning
Hauptstr. 26
10827 Berlin
org@pornfilmfestivalberlin.de

Schön lesbisch
Noch schöner: L-MAG

www.L-mag.de

Jetzt im Bahnhofsbuchhandel, im Abo und an allen L-Spots in der Szene!

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 5

INHALT / INDEX

Vorworte / Introductions	3
Eröffnungsfilm / Opening film	6
Abschlussfilm / Closing film	7
Kurzfilmwettbewerb / Short Film Competition	8
Spielfilme / Feature films A - Z	11
Classic Porn A - Z	24
Dokumentarfilme / Documentaries A - Z	28
CUM2CUT	34
Programmübersicht / Timetable	38
Veranstaltungen & Adressen / Events & Locations	40
Übersicht Kurzfilmprogramme / At-a-Glance Shortfilm Programmes	42
Kurzfilme / Short films A - Z	42
Vorträge / Lectures	51
Workshops	56
Nachtbar / Night Bar	58
Ausstellung / Exhibition: art meets porn @ ArtPornLounge	60
Ausstellung / Exhibition: Does it really hurt? Selbstportrait eines Freaks	61
Ausstellung / Exhibition: Achtung FSK 18 – Vol. 2	62
Special Event	63
Filmregister / Film index	66
Team & Danksagungen / Team & Thanks	66
Sponsoren & Partner / Sponsors & Partners	67

Abkürzungen & Glossar
Abbreviations & Glossary

H = Heterosexuell / Heterosexual
L = Lesbisch / Lesbian
S = Schwul / Gay
T = Transgender
X = enthält explizite Sexszenen / contains explicit sex scenes
NX = enthält keine expliziten Sexszenen / does not contain explicit sex scenes
D = Dokumentarfilm / documentary film
FT = Fetisch / Fetish
SW = Filme zum Schwerpunktthema Sexindustrie & Prostitution / films on this year's special theme sex work & prostitution
F = Filme von Frauen / films made by female directors

Deutsch eingeführt / German introduction
Eintritt / entrance fee
Kurzfilmprogramm / Short film programme
Minuten / minutes
läuft mit / screening together with
mit englischen Untertiteln / with English subtitles
ohne Dialog / no dialogue
Originalfassung / original version
Preisverleihung / Award ceremony
Premiere / Premiere
Uhr / hour (24 hour clock)
Weltpremiere / World premiere
Wettbewerb / Competition

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 6

ERÖFFNUNGSFILM / OPENING FILM

24.10., 20.15 Uhr, Kant 1

Pornographic Apathetic H NX
USA, 2003, 6 Minuten, T. Arthur Cottam,
Berliner Premiere, englische Originalfassung

Ever wondered what a rehearsal for a porn script would look like? Now you know.

Schon mal darüber nachgedacht, wie die Proben für einen Pornodreh aussehen? Danach wissen Sie es.

5 Sex Rooms und eine Küche F H NX D SW
Deutschland, 2007, 78 Minuten, Eva C. Heldmann,
Weltpremiere, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Wiederholung im Rahmen der Podiumsdiskussion „Prostitution im Medienzeitalter", 25.10., 21.30 Uhr, HAU 1

Der Film dokumentiert die Arbeit in einer von Frauen betriebenen Bordellwohnung im ersten Stock eines Wohnhauses. Lady Tara, die kluge, reflektierte Domina, ist die Betreiberin des Bordells. Drei weitere Frauen arbeiten mit ihr. Nadine ist verliebt in einen Tunesier. Sie weiß, wie kompliziert ihre Lage ist. Das »Weiße Studio« ist ihre Domäne. Tina ist eine erfahrene, liebevolle Prostituierte, deren Bereich das »Schwarze Studio« ist. Auf Cindy, die Anfängerin und auch die Jüngste im Bordell, sind die Kolleginnen zuweilen eifersüchtig.

Die Sex Rooms sind unterschiedlich ausgestattet, entsprechend den vielfältigen Bedürfnissen: der weiße (Medizin-) Raum, das schwarze (S/M) Studio, das griechische, das blaue und das gelbe Zimmer. In der Küche findet das Leben zwischen der Arbeit statt: warten, lesen, schminken, telefonieren, schwatzen und kochen. Der Flur verbindet die Küche mit den Räumen, hier vermischen sich die Geräusche: das Stöckeln der High Heels, die Waschmaschine, der Sex in den Zimmern, das Klappern der Töpfe, der Tratsch und das Herumalbern.

Der Film ist eine Plattform für die Ansichten der Frauen. Zum Beispiel Lady Tara über sich selbst und die Gesellschaft: »Ich habe in meinem Leben so viel gevögelt. Das war schön in dem Moment, aber das war nichts Besonderes und da ist auch nichts Heiliges dabei. Das ist wie, wenn ich mit jemandem ein gutes Gespräch habe. Was soll an Muschi und Schwanz so heilig sein? Warum kann man eine Prostituierte nicht lassen wie sie ist? Für Unglück oder Glück einer Hure ist nicht gleich der Staat verantwortlich. Viele Frauen sind in ihrer Ehe unglücklich, deswegen wird die Ehe auch nicht abgeschafft. Ich sag's mal so, natürlich gibt es überall auf der Welt Personen, die geschützt werden müssen, weil sie selbst nicht dazu in der Lage sind.«

Farben und Bewegung bereichern die dokumentarische Realität des Films: Rot, Grün, Lila und Gelb verändern besonders den Flur zwischen den Räumen. High Heels tanzen in schreienden Farben und grellem Licht, sie verselbstständigen sich zu einem schnellen Ballett der Dominanz, der Künstlichkeit und des Vergnügens.

High heels jump and dance; colours shock.
»Hello, I wish you a wonderful day, what can I do for you...« Lady Tara, smart, self-reflexive domina, is in the lead. Three other girls work with her. Nadine, in love with a man in Tunisia, knows how unlikely her longing is, but decides to visit him. She is the master of the »White Studio«. Tina, an experienced, caring prostitute, in the »Black Studio« indeed. Cindy, young and a beginner, causing some jealousy. Aren't they all beautiful?

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 7

Der Generalmanager oder How to Sell a Tit Wonder
H NX D SW

Deutschland, 2007, 87 Minuten, Steffen Jürgens,
Berliner Premiere, deutsch-englische Fassung
mit deutschen Untertiteln

»Der Generalmanager oder How to Sell a Tit Wonder« ist das dokumentarische Spektakel über einen überforderten Erotikmanager, der im Rausch von Busenwundern und anderen Boulevardgrößen den steilen Weg nach oben sucht. Charakterschwein oder Kultobjekt? Eine papparazzihafte Tour d'amour nach dem Tod des Weltstars Lolo Ferrari: Der Selfmade-Manager Martin Baldauf beim Neuaufbau eines Ersatzbusenwunders: Ashley Bond aus Manchester. Vom Solarium zum Nr.1-Hit? Der Film zeigt die aberwitzige Welt der B- und C-Promis – vom Promotiontermin auf der Autobahnraststätte Pforzheim bis zur Vermessung der eigenen Titten mit einer Hundeleine beim Rechtsanwalt.
Das neue kleine deutsche Kinowunder von Steffen Jürgens, u.a. mit der inzwischen verstorbenen Lolo Ferrari, Lebemann Jürgen Drews und als Gast Udo Lindenberg – produziert von Till Schmerbeck.

»The General Manager or How to Sell a Tit Wonder« shows the spectacular portrait of overstretched erotic manager Martin Baldauf. The former agent of top celebrity Lolo Ferrari on his rocky way to gutter or cult. This action documentary about the rise and fall of the boulevard business offer a deep look behind the scenes of tit wonders and yellow press content. After the sudden death of world famous Lolo Ferrari the »general manager« is busy at work to push new English model Ashley Bond into the world of »B« or »C«-celebrities. A high-speed movie full of coruscating humour and absurd situations – from a promotion date on a motorway service area with German pop singer Jürgen Drews to measuring tits with a dog lead at the lawyer.

KURZFILMWETTBEWERB / SHORT FILM COMPETITION

26.10., 22.15 Uhr, Kant 1

Nach dem großen Erfolg beim 1. Pornfilmfestival gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb für den besten pornografischen Kurzfilm.
Aus mehr als 120 Einreichungen wurden dieses Jahr sieben Filme für den Internationalen Kurzfilmwettbewerb ausgewählt. Der Hauptpreis in Höhe von 500 Euro wird vom Pornfilmfestival Berlin zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Preis in Höhe von 250 Euro wird ebenfalls vergeben.

Following the great success during the 1st Pornfilmfestival, this year will see the return of the international competition for the best pornographic short film.
From more than 120 entries, seven shorts were selected for this year's International Short Film Competition. The winning film will receive a 500 Euro award, sponsored by Pornfilmfestival Berlin. A second award will receive 250 Euro.

Jury des Internationalen Kurzfilmwettbewerbs:
Jury international Short Film Competition:
Hubertus Leischner, Berlin, Regisseur/Director, Inflagranti
Isabelle McEwen, Hamburg, Theater- und Filmregisseurin/Theatre & Film Director
Kristian Petersen, Berlin, Regisseur/Director
Tat Escobar, Madrid, Pornfilmfestival Madrid

Give Piece of Ass a Chance L X

Kanada, 2006, 14 Minuten, Bruce LaBruce, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
The third film in a series of short artporns produced by The Scandelles (www.thescandelles.com) starring their alter egos, The Partistes. It shows the inception of these characters as a group of anti-war sex terrorists who kidnap a munitions heiress and fuckwash her using her family's deadly legacy. »Give Piece of Ass a Chance« pokes loving fun at the misguided but consequential anti-war, anti-bourgeois and feminist groups of the early '70s and '90s and the media's natural obsession with their innate sexiness. The Scandelles set out to make porn based on genre and this one pays tribute to the political stylings of Bruce LaBruce, directed by the man himself.
Bruce LaBruce und die Scandelles versuchen, die politischen und feministischen Bewegungen der 70er und 90er pornografisch zu parodieren.

King Size(d) H X FT

Deutschland, 2006 / 2007, 8 Minuten, **AlexD**irkFreyling, Weltpremiere, Originalfassung, ohne Dialoge
»King Size[d]« ist plakative explizite Erotik mit extremer Körperlichkeit, einem ungewöhnlichen Ort und einer (surrealen) Inszenierung. BigTom trifft auf Nancy B Angel. Sex wird (zum) Triebtheater.
BigTom meets Nancy B Angel in an unconventional setting where sex becomes a theatre of desires.

Balloon Sex Balloon L X

Brasilien, 2002, 14 Minuten, xplastic.net, Internationale Premiere, Originalfassung ohne Dialoge
A balloon fetish tale about two girls and a little messy party!
Eine kleine Party mit zahlreichen Luftballons artet etwas aus.

Atomic Skullfuck Orgy H X FT

USA, 2007, 23 Minuten, Joe Gallant, Weltpremiere, englische Originalfassung
Joe Gallant zeigt nicht nur »Ave. X« im Festival, sondern mit »Atomic Skullfuck Orgy« präsentiert er eine Orgie der Körperflüssigkeiten. Milch und Urin fließen aus allen Öffnungen, bis alles in einer grossen Sauerei endet.

Give Piece of Ass a Chance

King Size(d)

Balloon Sex Balloon

This is the Girl

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

»Ave. X«, Joe Gallants apocalyptic New York porn underground feature, represents only one facade of his work. In »Atomic Skullfuck Orgy« bodily fluids are all over and it seems, that it will never end.

Dinner for a Cocksucker S X

Italien, 2006, 5 Minuten, Alfio Tombolato,
italienische Originalfassung ohne Dialog
A collage of three short movies about the fascination of dicks by Alfredo, Paolo and Marco. It is just genuine italian beef for dinner! No estrogens!
Eine Collage von drei Kurzfilmen über die Faszination der Schwänze von Alfredo, Paolo und Marco. Original italienisches Fleisch zum Abendessen. Kein Östrogengeschmack.

PASTIME H X FT

Deutschland, 2007, 10 Minuten, Jil Brent, Weltpremiere,
Originalfassung ohne Dialoge
'pas-"tIm: something that amuses and serves to make time pass agreeably.
They are playing chess. Move by move new combinations. Black and white. Might and plight. An erotic role play for his-and-hers in 6 acts.
Sie spielen Schach. Zug für Zug neue Konstellationen. Schwarz und Weiß. Macht und Ohnmacht. Ein erotisches Rollenspiel für Sie und Ihn in 6 Akten.

This is the Girl L X F

Frankreich, 2007, 16 Minuten, Catherine Corringer,
Deutsche Premiere, französische Originalfassung
ohne Dialoge
»This is the Girl« is a queer erotic and fantastic fantasy, introducing a »sex heroin boxer«, her rocky coach girl and a man who is a kind of sex toy. It's an exploration of female sexual power through masturbation, erotic games and female ejaculation.
Catherine Corringer präsentiert in »This is the Girl« eine erotische Fantasie mit einer Boxerin, ihrer Trainerin und einem Mann, der als Sexspielzeug dient.

Preisverleihung und »The Age of Ignorance« X

28.10., 20.30 Uhr, Kant 1
Die Preisverleihung für den Internationalen Kurzfilmwettbewerb und den Cum2Cut Wettbewerb mit Vorführung der prämierten Filme und Jimmy Pickers »The Age of Ignorance«.
Award ceremony International Short Film Competition and Cum2Cut Competition, screening of awarded films and Jimmy Picker's »The Age of Ignorance«.

Atomic Skullfuck Orgy

Dinner for a Cocksucker

PASTIME

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:48 Uhr Seite 11

6 Samples H L X FT
27.10., 18.15 Uhr, Kant 1, läuft mit »Das goldene Kalb«
Deutschland, 2007, 79 Minuten, **AlexD**irkFreyling,
Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Image Collage bestehend aus 6 unabhängigen Bildgeschichten.
»6 Samples« is an image collage containing 6 independent stories about various bizarre-erotic fantasies.

Sample I: God Is a Girl: MissEVE und Jolanta Venus auf der Venus Messe 2005. Für das Gros der Pornobetrachter, die an Frauen interessiert sind, sind die Darstellerinnen unerreichbare Geschöpfe (zumindest in meinen Produktionen). Sie werden – reduziert betrachtet - wie Göttinnen behandelt. Dass der Produktionsalltag der meisten Protagonistinnen der Hardcoreszene leider ganz anders aussieht, wird hier nicht von mir thematisiert.
Sample II Rendezvous: Eine Hommage an romantischen Sex in Bildern. Katharina Stone und MissEVE verkörpern ein perfektes »LustDUO«. Schöne Bilder und nachvollziehbare Sinnlichkeit.
Sample III: In Focus: »In Focus« »erzählt« authentische Fantasien in bewegten Bildern. Miss Cheyenne, die schwerpunktmäßig als Domina in Köln arbeitet, trifft (im Traum) auf Kathleen [White]. Miss Cheyenne lebt ihre Rolle. Kathleen fügt sich in das gestalterische Konzept. In erster Linie bildet »In Focus« exemplarisch ein dominant devotes Rollenspiel ab. Es ist ein Psychogramm in Bildern, und beschreibt die Interaktion, die täglich ähnlich hundertfach zwischen Menschen abläuft, hier abstrakt in einer künstlerisch surrealen Inszenierung. Insbesondere die Authentizität von Miss Cheyenne kommt deutlich zum Ausdruck, somit bekommt »In Focus« einen (teils) dokumentarischen Charakter. Kathleens plakative Weiblichkeit und Miss Cheyennes charismatische Ausstrahlung sind Voraussetzungen und Stilmittel zugleich für dynamische zeitgenössische erotische Kunst.

6 Samples

Sample IV: In Memory of Chriss Lee Talamasca: ... ist eigentlich ein MusikClip. Chriss Lee starb 1997 an einer Überdosis Heroin in Montreal Kanada. Er war ein befreundeter Musiker und Künstler. Unsere gemeinsamen Projekte wurden erst durch seinen Tod zerstört. Seine Musik war und ist das Werk eines kreativen, erotischen Träumers, der den Wahnsinn der Normalität nicht ertragen konnte. Ich verbinde mit »In Memory of Chriss Lee Talamasca« sehr viel Gefühl und Sinnlichkeit.
Sample V: King Size[d]: »King Size[d]« bildet das ab, was ich mir unter plakativer expliziter Erotik vorstelle. Extreme Körperlichkeit, einen ungewöhnlichen Ort und eine (surreale) Inszenierung. BigTom trifft auf Nancy B Angel. Sex wird (zum) Triebtheater.
Sample VI: Remote Controlled: ... beschäftigt sich mit der Praxis der Pornozuschauer, so gut wie alle Filme des Genres heftigst mit der Fernbedienung zu kontrollieren. Ich habe hier ganz gezielt den Einsatz dieser simuliert. Es entstand eine interessante »FastForwardCollage«.

SPIELFILME A-Z / FEATURE FILMS A-Z

8 Inches (Part 1) S X
26.10., 22 Uhr, Xenon
Brasilien, 2003, 90 Minuten, Max Julien,
Originalfassung mit englischen Untertiteln
A straight detective is hired to find the thief or thieves who rob customers engaged in sexual acts in a porn theater. Soon he is confronted with his own repressed sexuality.

An homage to »Cruising«, «Blow Up« and »16 mm«, »8 Inches« has a unique approach, since a big part of the video is REAL sex, shot with a hidden camera in several Brazilian porn theaters, where you can find more action happening among customers than on the silver screen. Another remarkable note is that these theaters are considered straight ones (like all the shows shown there).
»8 Inches« ist etwas Besonderes, da ein großer Teil des Videos aus realen Aufnahmen besteht, die mit versteckter Kamera in verschiedenen brasilianischen Heteropornokinos aufgenommen wurden.

AfroDite Superstar H X F
25.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 2, 26.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2
USA, 2007, 70 Minuten, Venus Hottentot,
Europäische Premiere, englische Originalfassung
Have you ever dreamed of being a superstar? AfroDite hasn't – not until she runs into CEO, the mogul's mogul of hip hop. Catapulted in to the world of made mega-stars with her best friend Isis in tow, AfroDite quickly becomes a top selling rapper and nothing can keep her down – not wardrobe malfunctions, not lip synching fiascos, nothing! Well, almost nothing. Finding herself a little socially challenged in the love department, her secret crush CEO only seems to see dollar signs on her forehead. Will AfroDite get her man? And will superstardom turn out to be everything she never wished for?

Ave. X

AfroDite Superstar

»AfroDite Superstar« provides fresh and unexpected erotic content with a meaningful story that is aimed at tastefully serving the erotic needs of women of color. This is the first ethnically diverse feature to come out under »Femme Chocolat«, a new division of Candida Royalle's internationally acclaimed »Femme Productions«. While Royalle is known for having pioneered the concept of female-sensitive adult movies for couples, it is with »Femme Chocolat« that she seeks to address the much neglected audience of ethnically diverse couples.

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

»AfroDite Superstar« ist die erste Produktion, die unter dem Label »Femme Chocolat« bei Candida Royalles bekannter Firma »Femme Productions« erschien. Candida Royalle ist bekannt für ihre Produktionen, die sich an Frauen als Zuschauerinnen richten. Das neue Label zielt auf ein ethnisch vielfältiges Publikum, das bisher nicht angesprochen wurde.

Ave. X H X
25.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, 28.10., 22 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »Bowl of Oatmeal«
USA, 2006, 80 Minuten, Joe Gallant, Internationale Premiere, englische Originalfassung
Als »Psycho Political Porn Meditation« bezeichnet Joe Gallant seinen Film »Ave. X« und lehnt sich damit recht weit aus dem Fenster – und das nicht zu Unrecht, denn das ästhetische Feuerwerk, das der Regisseur hier abbrennt, sucht (nicht nur) im Mainstream-Porno seinesgleichen. Dabei ist es nicht einmal der Sex, der »Ave. X« aus der Masse der Pornofilme so nachhaltig heraushebt, obwohl auch dieser, im Rahmen seiner weitgehend den Genrestandards verhafteten Strukturierung, immer wieder einem state of the art nahe kommt und hin und wieder gar mit kleinen, ironischen Brüchen punkten kann. Nein, es ist eher die Art, wie der im Umgang mit sämtlichen filmischen Stilmitteln beschlagene Porno-Autorenfilmer seine Geschichte erzählt – und, nicht zuletzt, dass er überhaupt eine relevante Geschichte erzählt.

Diese verortet er im Jahre 2010, auf dem Gebiet der zum faschistoiden Überwachungsstaat gewordenen Former United States of America. Dort wird die willenlose Bevölkerung von in den Körper implantierten Chips und in TV-Bildern codierten Hypnosesignalen in Schach gehalten, und die Produktion kalt-brutaler Porno-Massenware liegt einzig in Regierungshänden. Jede private Produktion von Pornographie wird mit dem Tode bestraft. Doch gegen diese repressiven Maßnahmen seitens der skrupellos-kapitalistischen Regierung formiert sich der sogenannte porn underground – eine Riege tapferer Streiter für das Recht auf freie Meinungsäußerung und die revolutionäre Kraft von Sinnlichkeit und Sex. Eine sarkastische Dystopie also, die sich durchaus mit Recht als grell-poppige Allegorie auf ein Post-9/11- und Post-Abu-Ghraib-Amerika lesen lässt

The Bi Apple

The Bi Apple

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 14

und die Joe Gallant in einen verblüffenden audiovisuellen Trip auf der Grenze zum Experimentalfilm verpackt. Nicht zuletzt ist »Ave. X« aber auch ein mitreißender mindfuck, eine paranoide Pornophantasmagorie zwischen Thomas Pynchon, David Lynch und Gaspar Noë, deren rauer Energie man sich nur schwer zu entziehen vermag. *Jochen Werner*

Joe Gallant calls his film a PsychoPolitical-PornMeditation. His story takes place in the year 2010 in a faschistic Orwell country formerly known as the United States. Porn is produced by the government and private production will lead to the death sentence. Against this repressive government some lonely fighters form the porn underground to fight for the freedom of speech and the revolutionary power of sensuality and sex.

Cinco Historias para ellas

The Bi Apple H S L X F
25.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2,
28.10., 20 Uhr, Kant 2
USA, 2006, 90 Minuten, Audacia Ray, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
»The Bi Apple« is the tale of Simone Valentino, a young sex researcher who ventures to New York City to study a group of bisexuals who hang out in an apartment they call the fuckhouse. As she watches and takes notes, Simone realizes that as much as she enjoys her job, she's more than a little turned on by watching - especially boy-on-boy action. »The Bi Apple« features straight, strap-on, boy-boy, girl-girl, and boy-boy-girl sex scenes, and an all-natural bodied, racially diverse cast. Within a month of its release, The »Bi Apple« became a best-seller in the Adam and Eve print catalog, and on June 1, 2007 the film won »Hottest Bisexual Sex Scene« at the 2007 Feminist Porn Awards sponsored by Good for Her in Toronto.
»The Bi Apple« ist die Geschichte von Simone Valentino, die als Sexforscherin, die bisexuelle Szene New Yorks eingehend untersucht.

Cinco Historias para ellas (Five Hot Stories for Her) H L X F
25.10., 22 Uhr, Kant 2
Spanien, 2006, 100 Minuten, Erika Lust, Europäische Premiere, englische Fassung
»Cinco Historias para ellas« is a compilation of five short films written and directed by Erika Lust, created specially for women and couples. Erika presents five modern, urban, spicy and explicit stories, where the sex takes place in a natural and realistic atmosphere.We will screen the following four episodes: In »Jodetecarlos.com« a soccer player cheats on his wife, who plans an exquisite and creative revenge. »Something About Nadia« is about the power of attraction that a beautiful brunette has on other women. »Married with Children« is a story about a couple trying to combine their everyday life with an exciting sex life. In »The Good Girl« we witness the evolution of a good girl towards a more liberated spirit.

Erika Lust präsentiert vier moderne, realistische Sexabenteuer, die im urbanen Barcelona angesiedelt sind.

Les Concubines H X F
27.10., 22 Uhr, Kant 2
Frankreich, 2006, 108 Minuten, Ovidie, französische Fassung, deutsch eingeführt
Dr Swatzer's widow invites her four daughters-in-law and their husbands for a post-funeral lunch in the family mansion. Their presence is required to attend the opening of the patriarch's will that will take place the same day. The guests are only worried about the inheritance sum and how much they

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

will get. But they'll have to wait for hours for a mysterious notary. The movie focuses on this family lunch where the atmosphere gets more and more tense; scores are being settled and old resentments surface when the notary doesn't show up. Soon, untold secrets burst into light: Tiffany, mother of three and married to a convinced communist proves to be a very frustrated woman. Lou is a closeted gay. The widow, an authoritarian mother in-law, finds out that her daughter-in-law is hiding a man in her room whom she will abuse. The whole family keeps rejecting Carla, partly because of her curvy body. The notary finally gets there at nightfall, with the most curious company though. Besides three women of different nationality, he prepares himself to reveal Dr Swatzer's dark secret…

Les Concubines

This story might seem rather squalid as it exemplifies the frustrations of a family of raptors. Yet the film's aim isn't to depress its audience, but to make it laugh, however strange this might seem. It's wrapped up in a cynical mood, filled with dry wit and irony. The film aims at arousing the audience, and then making it smile.

Die Familie von Dr. Swatzer wartet auf die Testamentseröffnung, hofft auf das Erbe und begleicht alte Rechnungen - bis der Notar mit den Geliebten des Patriarchen auftaucht. Ein französischer Porno mit einer typisch französischen Familiengeschichte.

Dot Cum S X
27.10., 22.15, Eiszeit 2
Deutschland, 2007, 90 Minuten, Jörg Andreas,
englische Fassung
Dot Cum: Der Online Sex Report. Erst klicken - dann ficken. »Mit dem Beginn des 21. Jahrhundert erlebt das schwule Leben in den Metropolen einen tief greifenden Wandel. Die traditionellen Treffpunkte wie Cafes, Bars, Clubs und Parks bleiben leer. Was ist passiert? Haben sich plötzlich alle Homosexuellen mit Ehegatten und Haustier zur Ruhe gesetzt? Natürlich nicht! Hinter verschlossenen Türen, geht das gewohnte Treiben munter weiter - in elektronischer Form. Geplaudert und geflirtet wird jetzt sicher und bequem von zu Hause aus. Man spart sich schlechte Luft, schlechte Musik und Geld für Eintritt und Getränke. Nur eines spart man nicht: Zeit.« Der Film zum Online Dating - powered by Gayromeo: Sex kommt heute aus dem Worldwideweb;. Erst Klicken, dann Ficken. »Dot Cum« zeigt die ganze Wahrheit über das Cruisen im Zeitalter der Blauen Seiten.

Dot Cum

SPIELFILME A-Z / FEATURE FILMS A-Z

Nachdem sich Lukas gerade von seinem Freund getrennt hat, unternimmt er seine ersten Gehversuche auf Gayromeo. Und erlebt erst einmal nur Reinfälle: Labertaschen und Schnellspritzer, Dates die nicht erscheinen oder mit ihren Jugendfotos auf Männerfang gehen: Erfahrungen, wie sie (fast) jeder Homo schon einmal gemacht hat. Doch nachdem er ein paar Tricks gelernt hat, startet Lukas richtig durch. Und am Ende trifft er online sogar Christoph die geile Schnitte aus seinem Sportstudio wieder. »Dot Cum« wirft einen witzig ironischen Blick auf die Höhen und Tiefen des Online Datings.

Dot Cum: The online sex report. First click - then fuck.

Female Fantasies

As Lukas discovers his boyfriend getting royally fucked by a punk on their kitchen table his world falls apart. But then he discovers a new world - the world of online dating. After many married years of being chronically undersexed, Lukas now wants to get it on with as many men as possible. But things aren't as simple as he expected. His best friend, Milan, isn't having any problems - he finds slews of horny men to release his pent-up sexual energy. He has sex with cock-hungry Dave and his boyfriend until they're all exhausted.
After a few false starts, though, Lukas also ends up getting his groove on. He picks up Leo in the underground, mixes things up in a darkroom orgy and in the end he even gets lucky on his computer, finding Christoph - his Prince Charming from the gym. Lukas can finally get the fucking he's been waiting for! Sex in the era of the blue pages – »Dot Cum« shows you the whole unvarnished truth.

Female Fantasies H X F
28.10., 22 Uhr, Kant 2, läuft mit »Eye Candy«, »Girls and Vegetables« und »Sailor's Bride«
Großbritannien, 2007, 50 Minuten, Petra Joy,
Originalfassung ohne Dialoge

»Female erotic fantasies are still rarely expressed in visual erotic art. Petra Joy has made it her mission to make some of the most exciting erotic female fantasies come true. »Female Fantasies« is based on erotic fantasies that were sent to Petra by her female photography clients and friends. The fantasies were captured on film with performers who are also real life

Fickfracht

lovers, rather than professional porn stars. True to her motto »Feeling it, not faking it«, her second erotic film is a visual feast of sensual pleasures. The fantasies featured in the film vary greatly and go far beyond the cliché of »romance and roses«.

From being totally pampered by a whole group of people to having sex with a stranger in a public place or - all of the inspirational scenarios in »Female Fantasies« focus on female pleasure rather than male satisfaction. Rather than repeating graphic shots of penetration and male ejaculation all over again, »Female Fantasies« celebrates seduction and sensuality. The film also touches on some of the great porn taboos such as male bisexuality and women using a strap-on dildo on men. »Female Fantasies« aims to sexually inspire, excite and liberate women.«

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

»Female Fantasies« greift einige der Tabus im kommerziellen Porno auf wie männliche Bisexualität und die Analpenetration eines Mannes durch eine Frau mit einem Dildo.

Fickfracht S X
28.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2
Deutschland, 2007, 63 Minuten, Horst Braun,
Originalfassung ohne Dialoge
Horst Braun inszeniert in realen und nachgebauten Kulissen die Fantasiewelt eines Frachtraums mit in Ketten gelegten nackten Kerlen. Unterlegt mit Originalmusik von Photonal gelingt es dem Regisseur, diese männliche Fantasiekulisse mit hartem Sex zu füllen, der jedem Anspruch gerecht wird.

Fickrausch

Fucker Takes All

This new film by well-known gay porn director Horst Braun (Wurstfilm) creates a distinguished atmosphere mixing real and studio settings for a hard fucking male fantasy.

Fickrausch S X
26.10., 20 Uhr, Kant 2, 30.10., 22 Uhr, Xenon
Deutschland, 2007, 92 Minuten, Falk Lux, Weltpremiere,
ohne Dialoge

Ein Zauber-Comic saugt seine Leser in heiße, triebhafte Abenteuer und lässt geheime Fantasien wahr werden. Die Stories starten in Form gemalter Comic-Bildchen, welche aufwändig animiert und daher hübsch anzusehen sind. Nachdem das Setting etabliert ist, folgt eine Überblendung in die Realität schweißtreibenden Porno-Alltags.
Insgesamt 15 knackige Jungs gehen in »Fickrausch« ihrer Lieblingsbeschäftigung nach, von Kuschelsex bis zu einer harten Fistnummer wird dem Zuschauer einiges geboten.

A mysterious comic book drags its readers into truly juicy erotic adventures. Each episode starts with affectionately animated strip cartoons after which in total 15 hot blokes don´t leave a single, naughty wish unfulfilled.

Fucker Takes All H X
26.10., 22 Uhr, Kant 2
Tschechien, 2007, 87 Minuten, Tom Herold, Kinopremiere, englische Fassung

Two business women (Julie Silver and Vanessa Mae) make a bet: who will seduce more men in complicated circumstances? Director Tom Herold's new film is again a great example how to combine sex and humour in adult entertainment. Most hilarious is a scene with a shy customer who will be seduced in the end by the two lascivious business women.

Tom Herold gelingt es in seinem neuen Film mit Julie Silver und Vanessa Mae, Erotik und Humor kunstvoll zu kombinieren.

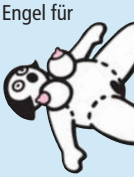
SPIELFILME A-Z / FEATURE FILMS A-Z

Invasion der Marsmösen
(Kult-Trash, Originaltitel: Porn Stars from Mars) H X
27.10., 22 Uhr, Eiszeit 1
USA, 2004, 95 Minuten, Elizabeth Starr,
deutsche Synchronfassung
Die Mars-Mädchen mit ihren galaktischen Riesen-Möpsen sind im ganzen Universum auf der Suche nach den passenden Männchen. Und so, wie es aussieht, werden sie auf der Erde fündig. Sie sind in Hollywood gelandet und wer unter die grünen Aliens gerät, muss seine Männlichkeit unter Beweis stellen.

Elizabeth Starr's »Porn Stars From Mars« is a big bust comedy with a sci-fi slant. Shot in the style of camp auteur Ed Wood, »Porn Stars From Mars« is the story of Martian women, who have enormous breasts, frustrated by the diminutive nature of Martian men, who aren't very big in more ways than one. Desperate for sexual gratification of substance, or at least a certain size, the Martian women head for Earth, where Ron Jeremy presides as the President of United States of America.

Joanna's Angels H L X F
28.10., 18.15 Uhr
USA, 2006, 125 Minuten, Joanna Angel,
englische Originalfassung
Does the idea of alt-porn chicks stepping into the ass-whooping shoes of »Charlie's Angels« seem hot? We actually weren't sure at first - despite being down with both alt-porn chicks and the Charlie's Angels concept, the combination of the two seemed like it might be either not alternative enough for the former or way too weird and twisted for the latter. Angel wrote, directed and stars in this feature, which turns out to be so cleverly done that you don't even register it completely until you've watched it at least once more. There's no explanation, particularly, as to who Joanna and her Angels are, who they work for, or what their mission is, but none of that matters. All you need to know is that their nemesis is Katrina Kraven, and she's brainwashed Tommy Pistol (via a »magic handjob«) to become a raving lunatic running amok in New York City, crooning the praises of L.A. He kidnaps one of the angels, Kylee, and so the other two must rescue her, find Katrina's evil lair and put a stop to her evilness.

Joanna Angel, dem Super-Starlet des »alt-porn«, gelingt mit diesem Film eine pornografische Hommage an »Drei Engel für Charlie / Charlie's Angels«.



Küche, Kiste, Bett – Heavy Dreams H X FT
27.10., 22.15 Uhr, Kant 1
Deutschland, 2007, 90 Minuten, Hubertus Leischner,
Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge

Drei Frauen und ihre sexuellen Obsessionen. Die Erste – eine Blondine, reif und schön - durchlebt in der melancholischen Einsamkeit ihrer morgendlichen Küche wilden Sex mit einem jungen Liebhaber. Ob er mit seinem Lächeln, seinem prallen Schwanz, seiner kraftvollen Hand in ihrer Möse Wunsch, Geist oder sehnsüchtige Erinnerung ist, bleibt offen. Die Zweite – ein unschuldiges Mädchen mit verträumten, großen Augen – lässt sich in der Stadt von einer geheimnisvollen Fremden in ihr dunkles Reich entführen. Dort tanzt die Schöne nackt und voller sinnlicher Anmut, bis das Mädchen wollüstig seinen jungen Schoß für sie öffnet. Die Dritte - eine attraktive, mon-

Joanna's Angels

Küche, Kiste, Bett

Nerd Sex

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

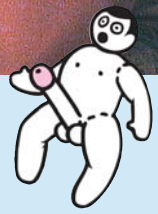
däne Frau – sieht sich völlig entblößt durch einen Wald hetzten. Ihre Verfolger entpuppen sich als satyrhafte Männergestalten, die aus der Vision in die schicke, glatte Wirklichkeit des Schlafzimmers der jungen Frau eindringen, um es ihr wild und animalisch zu besorgen. Lustvoll erlebt sie die Befreiung ihrer verborgenen Sehnsüchte. »Küche – Kiste – Bett« ist ein Porno, der mit verschiedenen Ebenen der Lust und der Wirklichkeit spielt. Mit der Vermischung der Ebenen beschreibt er etwas vom Wesen der Lust und der Menschen, die sie antreibt.

The latest film by Berlin hardcore director Hubertus Leischner focusses on three female dreams. This film was especially made for the 2nd Pornfilmfestival Berlin.

Nerd Sex L X
28.10., 16.15 Uhr, Kant 1, 19.10., 22 Uhr, Xenon,
läuft mit »Bonne Bourre« und »Sex Mannequin 1«
Brasilien, 2004, 50 Minuten, xplastic.net,
Internationale Premiere, Originalfassung ohne Dialoge
A blog format narrative about two girls and some days in their lives.
Zwei Frauen berichten in ihrem Internetblog über ihre täglichen Erlebnisse.

Petra NX F
25.10., 18 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »Panty Girls«
Deutschland, 2003, 70 Minuten, hangover ltd.,
deutsche Originalfassung
»...Weißt du was, du schläfst und bist im Fieberwahn, im Fieberwahnsinn, im totalen Fieberdilemma und du hast einen Fiebertraum. Und dann hast du irgendwelche erotischen Fieberfantasien, irgendwas feucht halt, du weißt worauf ich hinaus will, aber wirklich im Fieberwahnsinn, so muss es auch kommen, aus dir raus sprudeln...« Petra ist ein manischer Workaholic. Unfähig, sich anders als über ihre Arbeit mitzuteilen, inszeniert sie Teddy, Kim und Hannah zu jeder Tages- und Nachtzeit. Durch die drei versucht sie, in der hermetischen Welt ihrer Wohnung, ihre Sehnsüchte, Ideen und Obsessionen auszuleben. »Die bitteren Tränen der Petra von Kant« (Fassbinder) treffen auf »Bilitis« (Hamilton). Wie in unserem ersten Film »Hangover« haben wir ohne Drehbuch gearbeitet. Vor dem Beginn der Dreharbeiten legten wir fest, was wir verhandeln wollten, wer die Figuren sind und in welchem Zusammenhang sie zueinander stehen. Wir mieteten für sechs Wochen eine Wohnung und fingen an innerhalb des Gerüsts, was wir uns vorgegeben hatten, zu arbeiten. Am Ende hatten wir 32 Stunden Material. Die endgültige Montage entstand während des Schneidens.
The Berlin female filmmaker collective Hangover Ltd. improvises the life of workaholic Petra and her girlfriends.

Pirates H X
25.10., 22.15 Uhr, Kant 1
USA, 2005, 128 Minuten, Joone, englische Originalfassung
Selten versprach ein Film im Vorfeld soviel an Qualität (Sex & Darsteller) und Innovation (Special FX). »Pirates« gehört zu den besten Porno-Features der Neuzeit und wurde bereits in den ersten Monaten mit weit mehr als 30 Awards ausgezeichnet.
Das Abenteuer beginnt auf hoher See, wenn Isabella (Carmen Luvana) und Kris Slater aufeinander treffen. Während sie sich also nichtsahnend im Bett tummeln, tau-



Petra

Pirates

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 20

chen am dunklen Horizont die Piraten auf. Angeführt von Stagnetti (Tommy Gunn) und Janine entern sie das Schiff, schmeißen die arme Isabella über Bord und nehmen Kris als Geisel. Doch auf dem weiten, weiten Meer sind auch noch mehr oder minder andere rechtschaffene Gestalten unterwegs. In diesem Fall sind es Kapitän Reynolds (Evan Stone) und sein erster Maat (Jesse Jane), welche auf Piratenjagd sind. Dank Jesses Hilfe findet man die Piraten auf einer Insel, was zu zahlreichen Verstrickungen unterschiedlichster Art führt.
Die Story ist für das Genre ausgesprochen komplex und die Special Effects stechen besonders hervor. Ein Meisterwerk in jeglicher Hinsicht! Das liegt nicht zuletzt auch an dem unvergleichlichen Starensemble und dem Budget, wie auch der Kreativität und Technik dieser Koproduktion von DIGITAL PLAYGROUND und ADAM & EVE. *TOM*
»Pirates« is a feast of action, special effects and a complex storyline around a tough captain and his beautiful lady fighting a bunch of vicious pirates.

Sex Mannequin L X FT
26.10., 18 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »In Focus«
USA/Frankreich, 2007, 48 Minuten, Maria Beatty, Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Somewhere in a forbidden loft space....
Her dream female sex mannequin has come alive as the stunning and intense London eagerly there to passionately serve breathtaking Dylan in a variety of naughty queer femme kink fantasies. Featuring high heels, good old fashioned ass spanking, cropping, pussy punishment, bondage, fisting, plus one of the hottest most breath-taking female ejaculation scene ever seen. Gorgeous and elegantly shot with striking extreme close-ups caressing the skin giving the sense that one can actually smell and taste the flesh. The chemistry is real and extreme and the performers are drop dead gorgeous!

Das neueste lesbische Meisterwerk von der Ikone des Femme Kink, Maria Beatty.

Sex Mannequin

Skateboard Kink Freak

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

Skateboard Kink Freak L X FT

27.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, 31.10., 22 Uhr, Xenon,
läuft im Lesbischen Kurzfilmprogramm 1
USA/Frankreich, 2007, 60 Minuten, Maria Beatty,
Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge

Michelle takes a very long break from her latest art installation to go and snatch the cutest petite female skater from the playground down the block. Still wet behind the ears, Amber is led blindfolded inside Michelle's loft space and with enthusiasm she very quickly transforms Amber into her latest »art piece« by introducing her to the »aesthetics« of BDSM and fetish. There are a lot of lessons Amber will be taught today, including Skateboard Sex!

Maria Beatty, die Ikone des Femme Kink, entführt uns in die schmutzigen Abgründe des Skateboard Sex.

Sklaven der Lust H X FT F

26.10., 20.15 Uhr, Kant 1
Deutschland, 2007, 110 Minuten, Julia Ostertag,
Kinopremiere, Originalfassung ohne Dialoge

»Sklaven der Lust« ist das Regiedebut der Filmemacherin Julia Ostertag für die Berliner Porno-Produktion Inflagranti. Julia Ostertag castete eine illustre Crew aus »Stars« der Berliner und Leipziger Fetish-Szene, mischte sie mit Darstellern aus den Reihen von Inflagranti und ließ sie durch Gänge und Keller eines Ostberliner Plattenbaus jagen. . Das Script wurde gemeinsam mit den Darstellern entwickelt. Ein trashiges Setting, das an Ostertags früheres Werk »Sexjunkie« erinnert, dazu bizarre Outfits, diverse Spielzeuge wie Umschnalldildos und eine Orgie im Bondageraum: Die »leading ladies« Succuba Pegula, Mary Lee Mentzen und Noraly machen sich ihre männlichen Lustobjekte auf verschiedene Weise gefügig.
Julia Ostertag, the Berlin shooting-star of pornography, debuts with her first commercial fetish film for Berlin label Inflagranti.

Sklaven der Lust

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 22

Too Hot in Tel Aviv S X
25.10., 20 Uhr, Kant 2, 28.10., 22 Uhr, Xenon
Israel, 2006, 60 Minuten, Roy Raz, Deutsche Premiere, hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln
The first erotic-gay film ever shot in Israel: real Israeli men on the hottest day in Tel Aviv. At the beginning we meet Alex and Shahar, two soldiers who missed their bus, the next one will pass within an hour so they decide to go spend some time on the beach. Later we meet Niso, an air-conditioner technician, and Meni, a gay boy who lives in Tel Aviv. The straight technician gets more than just a regular tip. For a sweet end we meet Yossi, a young man who's looking for a roommate, that's how he meets Elad, a young student who works at »Orna and Ella«(a famous café in Tel Aviv) and never watched the film »The Bubble«.

The film also presents a selection of cast auditions in which the actors explain why they chose to participate in the first Israeli gay-erotic film as well as demonstrate some of their talents.

Der erste schwule Porno aus Israel: Soldaten am Strand von Tel Aviv, ein Elektriker, der die Klimanlage reparieren soll… und Interviews mit den Darstellern, die einen Einblick über die Beweggründe ihrer Teilnahme geben.

Triple X Selects – The Best of Lezsploitation L X
25.10., 20.15 Uhr, Kant 1, 27.10., 22 Uhr, Xenon,
läuft mit »Good Dyke Porn«
USA, 2006, 45 Minuten, Michelle Johnson,
Berliner Premiere, englische Originalfassung
An International Feast of Lezsploitation from the 60's and 70's in all its notoriously twisted glory. Swedish Wildcats, Italian Lesbionic Nuns, Frisky Inmates in South American Prisons, Euro Lesbo Vampires and a vast assortment of Sapphic Grindhouse Sleaze. Culled from over 20 films shot in Europe, North and South America, accented by funky, groovy music reflecting the era and featuring a wacked-out scientific commentary with bizarre information from a 60's »documentary« on Lesbians. Here are Erotic Cinema's heroines of the 60's and 70's seducing, menacing, tempting, teasing and

Too Hot in Tel Aviv

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

f**king each other. Some even claim a few mortal girls' souls. These ladies are depraved, filthy-dirty and insatiable. You will be too.

Eine clevere Sammlung lesbischer Szenen aus Exploitationfilmen der 60er und 70er Jahre: sehr unterhaltsam und vergnüglich.

V.O. S NX
25.10., 18 Uhr, Kant 2,
läuft in »Found Footage Experimente«
USA, 2006, 59 Minuten, William E. Jones, Deutsche Premiere, Originalfassung mit englischen Untertiteln
William E. Jones's new body of work was inspired by his parallel career as an archivist in the gay adult video industry. In the course of viewing hundreds of hours of porn, he has developed a fascination with its marginalia: establishing shots revealing urban landscapes of the recent past,

charmingly inept dialogue scenes, and close-ups of performers, many now dead. This material, while of no particular commercial use, can be seen as an invaluable document of a lost world of eroticism and sociability. For his videos, in a variation on what DJs call a »mash-up,« Jones combines segments of sound with segments of picture, making decisions based upon the length of the segments rather than their content. »V. O.« draws from the non-sexual scenes of gay porn films produced before 1985, such as Tom De Simone's »Confessions of a Male Groupie«, Fred Halsted's »L. A. Plays Itself«, and Joe Gage's »Kansas City Trucking Co.«, »El Paso Wrecking Corp.«, and »L. A. Tool and Die«, and pairs them with fragments of the soundtracks of European art films not distributed in the U. S. The somewhat arbitrary juxtaposition of diverse »found« materials often yields surprisingly appropriate results, suggesting a new narrative space, and paying tribute to a former era of gay life and cinephilia.
Ein Found Footage Film bzw. Mash-Up diverser nicht-expliziter schwuler Pornoszenen, kombiniert mit europäischen Kunstfilmen, die nicht in den USA veröffentlicht wurden.

XX S L T X
25.10, 22 Uhr, Xenon, 27.10., 18 Uhr, Eiszeit 1
USA, 2007, 70 Minuten, Todd Verow, Weltpremiere, englische Originalfassung
The lead character, XX (Philly) is living in NYC and is waiting for the city to explode. She spends her time masturbating to gay porn and wandering the city in search of artefacts as to what NYC used to be. She keeps encountering a former lover (or is it just her imagination?) that used to be a girl but is now an F to M transsexual.

(Michael Burke)

He is desperately trying to get out of the city before the explosion. After being raped and left for dead, XX drags her own corpse though the city to a rooftop.
When the city explodes during the 4th of July, XX is reborn.

XX wichst zu schwulen Pornos, auf der Suche nach ihrem Ex-Lover, während New York kurz vor der Explosion steht.

Yami no Ori H NX FT
28.10., 18 Uhr, Eiszeit 1, mit Einführung
Japan, 2006, 93 Minuten, Yukimura Haruki, International Premiere, japanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
»Yami no Ori« ist ein Film des bekannten japanischen Fesselkünstlers Yukimura Haruki. Er zeigt seine Fesselarbeiten an einem Model und führte selbst Regie. Matthias T.J. Grimme (Hamburg) wird eine Einführung zu Yukimura Haruki geben und im Anschluß Fragen beantworten. Ein Japanese Bondage Workshop mit Matthias T.J. Grimme findet während des Festivals statt.
»Yami no Ori« is a film by wellknown bondage artist Yukimura Haruki.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 24

The Opening of Misty Beethoven H X
25.10., 16.15 Uhr, Kant 1, 26.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 2
USA, 1976, 90 Minuten, Radley Metzger,
englische Originalfassung

Admit it, you love watching vintage porn
By Adrienne So in »Rasputin reviews«

...Porn's golden age was in the late sixties and early seventies, before plastic surgery became something that you could get done in between your hair and shoe-shopping appointments. It features, among other things, real bodies. Just as today, burlesque dancing attempts to elevate a traditionally lowbrow art form (Scarlett Johansen takes classes!), golden age filmmakers such as Radley Metzger attempted to make good films, that only coincidentally happened to involve sex...
...The cinematographer in »The Opening of Misty Beethoven«, for example, ended up winning an Oscar a few months later (although he did his porn work under a different name). Misty Beethoven's actors wear recognizable name-brand designers – one scene features Misty in a Chanel suit! – and has sets in Paris and Rome. Most of all, however, the script for »The Opening of Misty Beethoven« has a plot and a wit that I, a certified literature major from a celebrated American university, can understand and appreciate.
The plot: best-selling author and sex expert Seymour Love – tell me that isn't brilliant! – is accosted by cheap hooker Misty Beethoven in a movie theater in Paris. He's grossed out by her proposition, but intrigued by her raw appeal, and makes a bet with his best friend Geraldine that he can turn Misty Beethoven into the toast of the town, the next Golden Rod Girl, as awarded by high-faluting magazine editor Lawrence Layman. The movie wanders through exquisite sets – art galleries, Seymour's luxurious and very seventies-mod New York apartment, opera houses – in which Misty undergoes some pretty raunchy and original training montages. As Misty comes closer and closer to winning the bet for him, Seymour finds himself falling in love with her.
Any English major worth his salt can tell you: this is the plotline to »Pygmalion and Galatea«, which was made into a musical with »My Fair Lady« and into another movie called »Pretty Woman«, which, as you may recall, also involved a hooker. The Opening of Misty Beethoven, however, is sexier than those movies, obviously. Surprisingly enough, it is also funnier – such as the opening sequence, when Misty Beethoven talks to Seymour for the first time. »Misty isn't my real name,« she tells him. »I changed it to sound more important.« »From what?« Seymour asks. »Dolores Beethoven.«

I thought this was hilarious. Okay, so maybe I'm stupid.
So why watch Misty Beethoven instead of »Pretty Woman«? Because edgy art forms can tackle more edgy material. Because Misty Beethoven is so well-made, and yet also a porn, it can tackle issues that I was surprised to see in a movie dating all the way back to 1976.

The Opening of Misty Beethoven

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

The Opening of Misty Beethoven

Not the endless number of sex acts – in fact, my friend remarked that those were the only parts that got a little boring. But long before »Will & Grace«, Misty Beethoven deals with taboo topics such as adultery, homosexuality, cross-dressing, and male-female power relationships in a way that's surprisingly liberated for its time.
At this time, Mary Tyler Moore was making shockwaves as an independent woman living alone in New York City. Misty Beethoven, on the other hand, was living alone in New York City, Paris and Rome. She has an affair with a gay man, who is actually gay – am I the only one who never, ever wants to see Will or Jack getting it on? – and manages to maintain a friendship with her lover's wife. And in the end, she falls for Seymour. »The Opening of Misty Beethoven« is in fact a love story, which doesn't ignore the fact that love does sometimes involve sex. And aren't most of us happy that it does, and that we don't sleep in separate beds, like Lucy and Ricky Ricardo? How did they explain how Lucy got pregnant on that show, anyway, by budding? But I get on my high horse whenever I talk about sexual liberation. The fact of the matter is, that the only good reason for having any hobby is that you enjoy it, and I do. It's not just because I like watching raunchy material, but also because I appreciate wit wherever it's found, and the darker and more obscure the place, the better. »The Opening of Misty Beethoven« is funny, and I recommend it. Just not while your parents are around.

»The Opening of Misty Beethoven« ist an »My Fair Lady« bzw. an »Pygmalion« von George Bernard Shaw angelehnt. In einem Pariser Sex-Kino trifft Dr. Love (Jamie Gillis) auf die amerikanische Prostituierte Misty Beethoven (Constance Money). Dr. Love ist von ihr begeistert und möchte sie zur sexuellen Universalkünstlerin ausbilden. Nach anfänglichem Zögern stimmt Misty zu. In der Folgezeit erlebt sie alle Höhen und Tiefen dieser Ausbildung. Unterstützt wird Dr. Love von seiner Freundin Geraldine Rich (Jacqueline Beaudant).

Dr. Snake und die geilen Baby Dolls
(Originaltitel: Spicker's Magic Wand) H X
26.10., 16.15 Uhr, Kant 1, 27.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 2
USA, 1973, 78 Minuten, Nanu Farlone,
deutsche Synchronfassung
Dieser Porno ist Irrsinn, Wahnsinn und nicht zuletzt völlig abgedreht. Dr. Snake entpuppt sich in der deutschen Synchronfassung als Dr. Allan Hayes (Harry Reems), der mit einer neuartigen Orgasmus-Maschine experimentiert. Er selbst ist eigentlich stets geil und nur aufs Ficken aus. Die einzige Frau, bei der es jedoch nie klappt, ist seine eigene Frau Jane (Georgina Spelvin), die auch in einer obskuren Vereinigung Mitglied ist. Der Film startet mit Jane in der Badewanne, während Allan nebenan im Bett liegt und recht psychedelische Sex-Fantasien hat. In einer Art Dschungel träumt er von seiner nackten Frau und Geliebten, die mit wirren Bodypaintings verziert sind. Am Ende des Traumes verliert er seinen Schwanz an seine Frau und bläst ihn imaginär selbst. Das ist schon ziemlich abgefahren...

Und genauso geht es am nächsten Morgen auch weiter. Allan wird von dem jungen Hausmädchen Bonita (Elithia Lewis) geweckt, die ihre kranke Mutter vertritt. Umgehend zieht sie Allan ins Bett und vögelt sie munter durch, während Jane ihre nachts begonnene Bad-Aktion beendet. Es folgt das Frühstück der beiden, was damit endet, dass Allan zur Arbeit fährt und Jane mit Bonita eine Amazonen-Nummer im Schlafzimmer aufführt. Als Opfer der beiden muss der Chauffeur (Jeff Eagle) herhalten.

Weiter geht es mit den amourösen Abenteuern von Allan im »C.O.C.K.«-Büro, was Cosmic Orgasmic Culture Kinetics bedeutet. Alles klar, soweit? Nun, 1973 scheinen sich doch noch diverse bewußtseinserweiternde Substanzen im Körper des Drehbuchautors und der Macher dieses Werkes befunden zu haben. Im besagten Institut geht es jedenfalls munter weiter: Allan vögelt die junge und ältere Sekretärin (Mari Madigan & Inger Kissin), von denen es die Ältere anschließend noch mit einer weiteren Sekretärin (Any) treibt. Irgendwann taucht auch in dem ganzen Trubel auch noch Jane auf und man beschließt die Orgasmus-Maschine

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 26

endlich zu testen. Die sogenannte Spicker Magic Wand besteht aus leuchtenden Säulen, ähnlich aufgebaut wie Orgelpfeifen. Das trashig anmutende Gerät, das auch noch Musik macht, funktioniert natürlich perfekt und führt zu einer Gruppensexorgie, an deren Ende der erfolgreiche Fick von Allan mit seiner Frau steht.

Die beiden Hauptdarsteller Harry Reems (u.a. »Deep Throat«) und Georgina Spelvin (»Devil in Miss Jones«) sollten wohl allen Classic-Fans bekannt sein. Die blonde Inger Kissin (aka Andrea True, Singh Low) war in den 70 er Jahren in mehr als 60 Produktionen zu sehen, was in etwa auch für Mari Madigan (aka Helen Madigan, Jennifer Mason, Jenifer Jord- an) gilt. Über den Rest der Darsteller und Produktion ist mir leider nichts bekannt. Genauso wie über den Regisseur oder Regisseurin mit dem Pseudonym Nanu Farlone.

»Dr. Snake und die geilen Baby Dolls« ist nicht in allen Szenen unbedingt als geil zu bezeichnen, auch wenn die Szenen insgesamt gar nicht mal schlecht sind. Allerdings verliert sich ein Großteil der sexuellen Energie in dem grotesken Umfeld der Produktion.

Daher stellt diese Produktion viel mehr ein rares Dokument der sexuellen Revolution in den 70ern da, indem man noch sehr experimentierfreudig war und auch sein konnte. Der schräge Mix aus Pornoszenen, Slapstick und Experimentalfilm ist bestimmt nichts für die breite Masse, aber es schadet auch keineswegs sich an den damaligen Stars Harry Reems und Georgina Spelvin zu erfreuen. Ein buntes Fragment Pornogeschichte, dass man zumindest einmal gesehen haben sollte, denn so was wird es nie wieder geben.

TOM

German dubbed version of the 70s porn classic »Spicker's Magic Wand« with Harry Reems of »Deep Throat« fame and Georgina Spelvin, known from »The Devil in Miss Jones«.

Katharina und ihre wilden Hengste - 1. Teil H X
27.10., 16.15 Uhr, Kant 1, 28.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 2
Deutschland 1983, 90 Minuten, Scott Hunt, deutsche Originalfassung

Von diesem, damals extrem aufwendig produzierten Monumentalwerk aus Deutschland existieren mindestens drei Fassungen. Dies ist die Re-Release von Herzog Video aus dem Jahr 2005, die eine fast komplette Fassung des 1. Teils präsentiert.

Sandra Nova ist die perfekte Darstellerinnen-Wahl für die Rolle der Katharina, mit ihrer Mischung aus Arroganz, Lust und Dekadenz. Der erstklassig fotografierte Streifen verfügt des Weiteren über tolle Kostüme, zahlreiche brillante Dialoge und ein ordentliches Tempo. Die Schauspieler bewegen sich ebenfalls deutlich über 08/15-Hardcore-Niveau. Bei dem Versteckspiel des Pseudonyms Scott Hunt scheiden sich übrigens schon ewig die Geister. Manche sagen, es war Ernst Hofbauer, der »Katharina« derart viel Leben eingehaucht hat. Aber es gibt auch diverse, andere Vermutungen.

TOM

»Katharina und ihre wilden Hengste – 1. Teil« was one of the most stunning high budget productions made in Germany. A fantastic Sandra Nova playing Katherine – The Great and hundreds of extras, many horses and big battle scenes make this film into an unheard sensation.

Deutschlands erste schwule Illustrierte

Jetzt überall im Zeitschriftenhandel

www.g-mag.de

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 28

Hiromi in Chiba H X D SW
25.10., 22 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »Straight A's!«
Japan, 2006, 36 Minuten, SIG, Internationale Premiere, japanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Schüchterne Witwe erwartet Besuch von einem Kameramann einer Telephonsexclub Hotline. Weniger anmachend als realistisch sieht der Zuschauer den ersten Sex dieser Frau vor einer Kamera.
A cameraman visits a shy widow to film her interview for a telephone sexclub hotline.

The Last Pimp
H NX D SW
27.10., 20.15 Uhr, Kant 1
Deutschland, 2007, 90 Minuten, Ingo Hamacher, Weltpremiere, deutsche Originalfassung
Die wahre Geschichte des letzten großen, deutschen Pimp »Big Bert« Wollersheim und seiner Ladies. Bert ist 54 Jahre alt, gelernter Friseur und unheilbarer Autoliebhaber. Damit er mehr Zeit mit seiner Familie und den Hobbys verbringen kann, hat er die Gräfin als Geschäftsführerin seiner drei Bordelle angestellt. Allen Ladies voran steht die (echte) Gräfin Marion Freifrau von Schwerin, die 30 Jahre lang als

© Andreas Möltgen

Sozialarbeiterin im Knast arbeitete, bevor sie dort auch »Big Bert« als Insassen betreute. Heute ist sie als Geschäftsführerin und »Puff-Mutter« für Bert tätig. Sie kümmert sich um bis zu 100 Frauen, die in Messezeiten bei Bert arbeiten. Ein Film über gesellschaftliche Normen und ein wenig nackte Haut, mit etwas sauberem Sex mitten im Alltag der modernen Sex-Worker und mit durchaus merkwürdigen Riten, die sogar Völkerkundler interessieren dürften. Gewürzt durch die ganz normalen Mitarbeiter-Dramen, wie sie jeder von uns aus dem Alltag eines Unternehmens kennt
In Nebenrollen: Der Gangster Rapper Coolio, der Bert ein Geburtstagsständchen rappt: »To the biggest Pimp of the world...«, Martin Semmelrogge auf Freigang, der sich mit Berts Stretch-Limo wieder in den Knast zurück chauffieren läßt. Olli Pocher, der gerne den Platz von Bert als Puff-Daddy einnehmen würde. Und Tatjana Gsell, Daniel Lopez, Ulf aus Big Brother, Eki von Overground und viele andere Möchtegern-Sternchen ... Und natürlich mit jeder Menge heißer Schlitten. Die sind Berts ganzer Stolz und sein finanzieller Ruin... sowie der Grund, warum er nach seinem ersten Tretauto auch noch die erste »Pimps-Parade« am Wahlkampf-Sonntag auf Düsseldorfs Prachtstraße, der Kö, organisierte - sehr zur Freude aller Bürger, der Politiker und der Polizei ...
Für »Big Bert" gilt nur eine Maxime - lebe deine Träume: »Denn Du hast nur ein verdammtes Leben!"
Highly effective documentary about Big Bert, a flamboyant pimp in Düsseldorf.

Laufhaus (Cathouse) H NX D SW F
28.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, mit »Pornography The Musical«
Deutschland, 2006, 29 Minuten, Stefanie Gaus, Berliner Premiere, deutsche Originalfassung ohne Dialoge
Seinen ausschließlich männlichen Kunden präsentiert sich das Pascha in Köln als Reich einer allgegenwärtigen Nacht. Im Effektlicht der dunklen Gänge offerieren die Frauen, auf Barhockern vor ihren Zimmern platziert, ihre sexuellen Dienstleistungen. In Abwesenheit der Hauptprotagonisten,

der Prostituierten und Freier, porträtiert der Film die Handlungsorte des 11-stöckigen Hochhauses, das sich mit seinen 150 zur Anmietung bereitstehenden Zimmern selbstsicher als größtes Laufhaus Europas präsentiert.
Der Film lässt nach und nach Licht in die von den Mieterinnen individuell gestalteten Zimmer eindringen. Die verspiegelten Fenster werden geöffnet - die `hermetischen Zimmerwelten` der Prostitution werden neu beleuchtet und in eine Beziehung zur Umwelt gesetzt. So treten aus den in mannigfaltiger Variation sexuell stimulierender Arrangements und Accessoires unerwartet persönliche Dinge in den Blickwinkel des Geschehens - eine buddhistische Statue erzählt über das Heimatland seiner Mieterin, in den Ecken des Bades aufgetürmtes Kochgeschirr zeugt davon, das die Räume nicht sel-

ten zugleich als Arbeits- und Wohnbereich genutzt werden. Ähnliche Irritation tritt ein, wenn sich die Orte des Hauses mit eigens gestalteten, erotischen Themenzimmern vermischen.
Über die Betrachtung seiner Architektur, seiner Räume und Kulissen sowie der Topographie des Ortes nähert sich der Film still und nachdenklich der auf die Realisation und Erfüllung sexueller Wunschvorstellungen ausgelegten Institution und lässt den Alltag in das Geschäft einkehren.
As a journey in pictures, the film enters into Europe`s biggest brothel, the »Pascha« in Cologne, Germany. Exploring its architecture, the rooms with their scenery and the topography of the area it is situated in, the film approaches an organism which is planned for the fulfilment of sexual satisfaction.

Llik Your Idols H X D
27.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, 28.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2, läuft mit »Fingered«
Frankreich, 2006, 70 Minuten, Angelique Bosio, Deutsche Premiere, französisch-englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Llik Your Idols« deals with »The Cinema of Transgression« movement (New York, 1984-1991) and introduces its four main figures: Richard Kern, Lydia Lunch, Joe Coleman and Nick Zedd. Named so by a bunch of young and angry art students, it challenged the academism of Hollywood along with the politics of Reagan and Bush, but also perpetuated the tradition of the underground cinema of Russ Meyer, Jack Smith, John Waters and the 42nd street Grind houses.
The films were short features shot in Super 8, presenting various aesthetics. They were full of violence, drugs, perversions, and dark humor. The soundtrack was donated by local bands. As the

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 30

infamous offspring of Punk, they formed the No Wave scene, among them bands like Sonic Youth, The Swans, Lydia Lunch, The Butthole Surfers and Foetus. Thanks to the success of Sonic Youth in particular, the movement has now become cult and therefore influenced many young artists, whatever their format (cinema, photography, fashion). Among the interviewees are Thurston Moore, Richard Hell, Jarboe and Bruce LaBruce.
»Llik Your Idols« führt uns zurück in die Zeit des Cinema of Transgression und lässt uns teilhaben an den Gedanken der damaligen Protagonisten Richard Kern, Lydia Lunch, Nick Zedd und Joe Coleman.

Made in Serbia H X D SW
25.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, 28.10., 20.15 Uhr, Eiszeit 2
Serbien, 2005, 97 Minuten, Mladen Djordjevic, serbische Originalfassung mit englischen Untertiteln

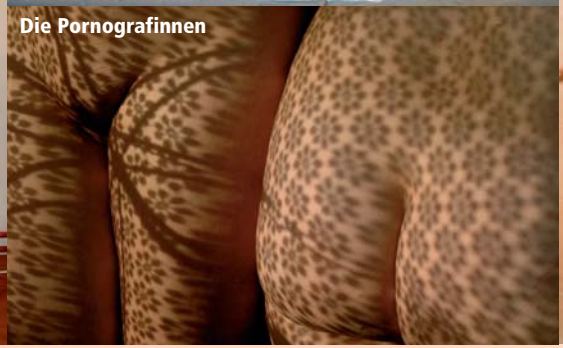
framed within one young man's search for the long lost girl who appears to have entered the world of porn. He shoots the documentary in order to find her.

»Made in Serbia« zeigt die serbische Pornoindustrie anhand von vier Lebensgeschichten einheimischer Pornodarsteller.

Die Pornografinnen (The She-Porn Makers)
H NX D SW F
27.10., 16 Uhr, Kant 2,
läuft mit »Sailor's Bride« und »Eye Candy«
Deutschland, 2007, 50 Minuten, Marita Neher, Weltpremiere, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Welche Bilder brauchen Frauen, wenn sie sich von Pornografie erregen lassen wollen? Dieser Frage geht die Dokumentation »Die Pornografinnen« nach. Regisseurinnen

Made in Serbia


Die Pornografinnen

»Made in Serbia« portrays the Serbian video porn industry by presenting four life stories of domestic porn actors. Unlike their Western counterparts, these people work in the porn industry in order to survive and obtain their basic life supplies. The film follows the young hot shot porn star who travels to a shoot in Hungary, a bisexual actor who visits his hometown, a 40 year old actress who invites her husband into the porn business and a peasant who became a local legend thanks to working in the porn industry. The whole story is

und Schauspielerinnen wie Ovidie oder Petra Joy in Frankreich und England, Fotografinnen wie Natacha Merritt, Autorinnen und Verlegerinnen wie Claudia Gehrke in Deutschland lassen sich bei ihrer aktuellen Arbeit filmen und erklären, nach welchen Regeln ihrer Meinung nach Pornografie für Frauen funktioniert. Mit Humor und Selbstironie beschreiben sie ihre sexuellen Phantasien, ihre immer noch schwierige Rolle in der Gesellschaft und die kleinen Tricks, mit denen Sexualität auf der Leinwand wirklich »echt« aussieht.

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

»The She-Porn Makers« presents women who create images to arouse women. But what kind of images do women want to see?

Pornography The Musical H NX D SW
28.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »Laufhaus«
Großbritannien, 2003, 49 Minuten, Brian Hill, deutsche Premiere, englische Originalfassung

A sideways peep at the British porn industry and the women who work in it. Kelly Cooke, a forty-something retired porn star, gives the low down on the sleazy mechanics of the industry. During the course of the film, Kelly finds herself unable to pay her rent and comes out of retirement for »one last job«. We also meet web-cam porn star Karina Currie, »bukkake« specialist Faye Rampton and the youthful pub-stripper Rebekkah Jordan. Porn industry documentaries have become a stale staple of late-night television, but this film is different in that it's a musical, with lyrics about the pain and pleasures of porn stardom. With porn culture and overtly sexual attitudes becoming pervasive in society, this film takes an oblique, pop-cultural look at the more unpleasant aspects of the industry.
»The whole notion of creating a 'musical' from such contentious and intimate recollections sounds utterly crass. But Simon Armitages's lyrics, Simon Boswell's music and inspired production techniques all bring a fresh poignancy and meaning to these experiences.« *Neil Crosley, The Guardian.*

Haben sie schon mal singende PornodarstellerInnen gesehen? Brian Hill interviewte verschiedene Personen aus der Sexindustrie, fragte einen Dichter und einen Komponisten, daraus Songs zu schreiben und ließ sie dann wieder von den vorher Befragten singen. Das Ergebnis: Ein informatives Pornomusical.

Straight A's! (Sve Pet!) H NX D SW F
25.10., 22 Uhr, Eiszeit 1, läuft mit »Hiromi in Chiba«
Kroatien, 2004, 45 Minuten, Dana Budisavljevic, kroatische Originalfassung mit englischen Untertiteln

The life story of Lidija Sunjerga, the first woman in Croatia to talk openly about her profession as a porn actress. From an unhappy childhood in a small village through traffickin and forced prostitution in Amsterdam to the acclaimed porn actress and Playboy cover page ... and then... back again to a small village...

Die Lebensgeschichte von Lidija Sunjerga, der ersten kroatischen Pornodarstellerin, die offen über ihren Beruf redet.

Pornography The Musical

Straight A's

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 32

WADD: The Life and Time of John Holmes

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

WADD: The Life and Time Of John Holmes
H X D SW
26.10., 20 Uhr, Eiszeit 1
USA, 1998, 105 Minuten, Wesley Emerson & Alan Smithee, englische Originalfassung

This documentary about pornography's greatest name both unravels and thickens the myth about John Holmes. It's an unpleasant story that starts rolling as Holmes' life is dissected through the aid of his secret wife, underage mistress and homicide detectives. As his life begins to become more and more of a soap-opera one constantly wonders: »Whatever will happen next?«. The definitive story of John Holmes. And, yes, you get to see what it was really all about. Joachim Tevebring

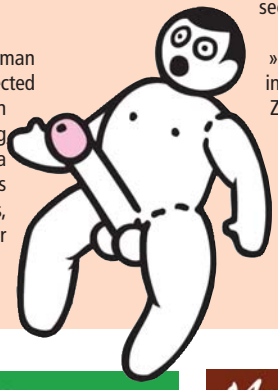
John Holmes tragische Geschichte vom gefeierten Pornodarsteller bis zu den Abgründen seiner letzten Jahre.

Zoo NX D FT
27.10., 20 Uhr, Kant 2,
läuft mit »IML-2003/3 Dog Eat Dog«
USA, 2007, 75 Minuten, Robinson Devor, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
»Zoo« tells the story of a seemingly average businessman whose secret sexual life led to his shocking death. Directed by acclaimed filmmaker Robinson Devor (»Woman Chaser«, »Police Beat«), the film explores the ensuing media coverage and public outcry that uncovered a secret community of apparently upstanding citizens who share an extreme and exotic appetite for horses, revealing the enormous gulf between what we appear to be and who we really are.

Inspired by the events that led up to and followed the Enumclaw horse incident of 2005, »Zoo« has a distinctly unsensational and philosophical tone and incorporates actual documentary elements such as interviews with those

Zoo

who were directly and indirectly affected – friends of the deceased, animal advocates, law enforcement members, horse rescuers, urban and rural community members, and government officials. The film uses impressionistic imagery to augment the interviews of those who do not wish to be seen on camera.



»Zoo« war der Sensationserfolg in Sundance und führt den Zuschauer auf einen einsamen Pferdehof bei Seattle, wo sich gleichgesinnte Männer treffen, um ihrer Liebe zu Pferden nachzugehen.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 34

CUM2CUT² Indie-Porn-Short-Movies-Festival...is calling!!!

Berlin, Germany, 20 - 24 october 2007, www.cum2cut.net

Das alternative, queere Indie-Porno-Kurzfilm-Festival, bei dem kurze Do-It-Yourself Pornos während des Festivals (20.-24.10.) entstehen. Die entstandenen Filme werden in Rahmen des 2. Pornfilmfestivals am 26.10. um 18.15 Uhr im Kant Kino gezeigt (in englischer Sprache).

Indie-Porn-Short-Movies Festival

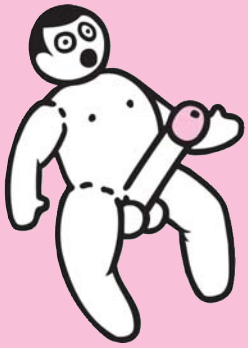
20. - 28.10.2007: Cum2Cut Festival, 2nd Edition
20. – 24.10.: Porn Competition in Berlin
20.9. – 20.10.: Pr0n Competition on the Net

The CUM2CUT Indie-Porn-Short-Movies-Festival comes again! It is an independent pornography competition, a four day marathon in which participants are invited to release a short film, which will be shown during the Porn Film Festival Berlin. CUM2CUT wants to encourage everyone to express themselves using their bodies and media from an independent point of view, thereby creating new experimental queer languages.

This year CUM2CUT is raised to a double level, it is not only a Porn Competition (in Berlin), but also a Pr0n one (on the net)! As usual all the short movies must be pornographic.

Registration

If you want to participate to the CUM2CUT Festival, go to www.cum2cut.net.
For more information about CUM2CUT Festival write to info@cum2cut.net.



CUM2CUT² 2007 Programme

20.10., 23 Uhr
Velvet Club
Warschauer Strasse 34, 10243 Berlin
U-Bahn/S-Bahn Warschauer Strasse
www.velvet-berlin.de
Reclaim Your Porn! CUM2CUT meets Sabot°Age. Opening Party and Starting of the CUM2CUT Competition with the Porn Lottery! + VJs and performances.
www.myspace.com/sabotageberlin
Presentation of the C2C Concept and meeting with the subscribers.
Porn Lottery: Drawn your category and play at the DIY porn game!
OigoVisiones VJ-Set project ->sexual&porn images: let's be part of a collective performance: wear white!
Party Cum2Cut meet Sabot°Age Reclaim your Porn! - all night long Sabot°Age incursions!
ChillOutPorn Area
DJ Metzgerei Schnitzlbaumer (Cum2Cut), DJ Mala_Tina, DJ Max_M (Pornflakes), DJ Helga_P (Team Orange), DJ Franzüss (Sabot°Age)
VJs: Boxikus (Sabot°Age), Oskur (London), Bildstörung (Berlin), Oigovisiones (Berlin)

20.-24.10. Video Shooting Time

24.10. Porn Giving Day!
until 24.00 @ L.U.X., Schlesische Strasse 41, 10997 Berlin Kreuzberg

26.10. CUM2CUT Movies Screening
@ 18.15, Neue Kant Kinos, Kantstrasse 54, 10627 Berlin Charlottenburg

27.10. Final Party Cum2Cut + Pornfilmfestival Berlin »Harder Better Stronger Porner«
@ 23.00, L.U.X. and TRIXTER, Schlesische Strasse 41, 10997 Berlin Kreuzberg.
»Real Core« performance by Sergio Messina (Italy), performance by Roxanne (Detroit). DJ Olga Damnitz (Minneapolis), Metzgerei Schnitzlbaumer vs. Tina Pornflakes DJ-Set Part II: Finish what you've started... (Berlin / Milan). DJ + VJ Soledad No Duele (Basel), Mimi Monstroe (Berlin). DJ Warbear (»Phag Off«, Rome) + VJ Nikky + VJ Infidel (»Phag Off«, Rome).

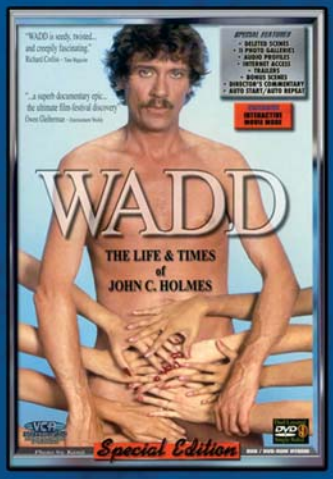
HUSTLER

www.hustlereurope.eu

Hustler/VCA is proud to present the following films at the 2. Porn Filmfestival Berlin

VIDEO WORLD

all our films available from
Video World Berlin
www.videoworld.de



THE WORLD'S LARGEST ADULT ENTERTAINMENT COMPANY

For Hustler & VCA European enquiries:
HUSTLER EUROPE GmbH, Businesspark Niederrhein, Bischofstrasse 101, D-47809 Krefeld
TEL.: +49 2151 64447 0 - FAX: +49 2151 64447 29 - EMAIL: info@hustlereurope.eu

THE VISIT

ANGELINA CROW & CINDY

© LeTaste.com

a short movie featuring two really good friends playing their game in the worlds most exciting bed...

Premiere + Party:
Eiszeit 2, Donnerstag 25.10. 22:15

2nd screening:
Kant 2, Freitag, 26.10. 16:00

100% FLEISCH

WURSTFILM

WWW.WURSTFILM.COM

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 37

Pornfilmfestival 24.-28. O

	DO 25.10.		FR 26.10.	
KANT 1	16:15	The Opening of Misty Beethoven (Classic Porn) **H X**	16:15	Dr. Snake und die geilen Baby Dolls (Classic Porn) **H X**
	18:15	Fun Porn (Kurzfilmprogramm) **H S X**	18:15	Cum2Cut² Wettbewerb (Kurzfilmprogramm)
	20:15	Triple X Selects - The Best of Lezsploitation / Good Dyke Porn **L X**	20:15	Sklaven der Lust (Julia Ostertag anwesend) **H X FT**
	22:15	Pirates **H X**	22:15	Internationaler Kurzfilmwettberwerb **H L S X FT**
KANT 2	16:00	Laufhaus (Stefanie Gaus anwesend) / Pornography The Musical **H NX D SW**	16:00	Real (Kurzfilmprogramm) **H X**
	18:00	Found Footage Experimente (Kurzfilmprogramm) **S X**	18:00	Schwules Poppen (Kurzfilmprogramm) **S X**
	20:00	Too Hot in Tel Aviv (Roy Raz anwesend) **S X**	20:00	Fickrausch (Falk Lux anwesend) **S X**
	22:00	Cinco historias para ellas (Erika Lust anwesend) **H L X F**	22:15	Fucker Takes All (Tom Herold anwesend) **H X**
EISZEIT 1	16:00	Made in Serbia **HX D SW**	16:00	Eccentrics (Kurzfilmprogramm) **H S X FT**
	18:00	Panty Girls / Petra (hangover ltd. anwesend) **NX F**	18:00	In Focus (AlexD anwesend) / Sex Mannequin **L X FT**
	20:00	Bowl of Oatmeal / Ave. X (Joe Gallant anwesend) **H X**	20:00	WADD: The Life and Times of John Holmes **H X D SW**
	22:00	Straight A's! / Hiromi in Chiba **H X D SW**	22:15	Ein Klassiker mit John Holmes **H X**
EISZEIT 2	16:15	AfroDite Superstar **H X F**	16:15	The Opening of Misty Beethoven (Classic Porn) **H X**
	18:15	The Bi Apple (Audacia Ray anwesend) **H S L X F**	18:15	French Sex (Kurzfilmprogramm) **H S X**
	20:15	Changing the Hardware - Über Körpermodifikation und Transgendersex (Vortrag mit Filmprogramm in englischer Spr.)	20:15	Representations of Social and Political Taboos in Pornography: The Middle East as a Case Study (Vortrag in englischer Sprache)
	22:15	Real (Kurzfilmprogramm) **H X**	22:15	AfroDite Superstar **H X F**
XENON	22:00	XX (Todd Verow anwesend) **S L T X**	22:00	8 Inches (Part 1) **S X**

24.10. ERÖFFNUNG KANT 1
20:15 Pornographic Apathetic / 5 Sex Rooms und eine Küche (Eva C. Heldmann anwesend) **H SW F NX D**

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

Oktober 2007

SA 27.10.

16:15 Katharina und ihre wilden Hengste 1. Teil (Classic Porn) **H X**

18:15 Das goldene Kalb / 6 Samples (AlexD anwesend) **H L X FT**

20:15 The Last Pimp (Ingo Hamacher anwesend) **H NX D SW**

22:15 Küche, Kiste, Bett - Heavy Dreams (Hubertus Leischner anwesend) **H X FT**

16:00 Die Pornografinnen (Marita Neher anw.) / Eye Candy, Sailor's Bride (Petra Joy anw.) **H X**

18:00 Good Porn for Good Girls Podiumsdiskussion in englischer Sprache

20:00 IML - 2003/3 Dog Eat Dog (Charles Lum anwesend) / Zoo **NX D FT**

22:00 Les Concubines (Ovidie anwesend) **H X F**

16:00 Lesbisches Kurzfilmprogramm 1 **L X FT**

18:00 XX (Todd Verow anwesend) **S L T X**

20:00 Llik your Idols (Angelique Bosio anwesend) / Fingered **H X D**

22:00 Invasion der Marsmösen (Kult-Trash) **H X**

16:15 Dr. Snake und die geilen Baby Dolls (Classic Porn) **H X**

18:15 21 Basics for the Best Pornorotic Love-scenes (Vortrag in engl. Spr.ache) / 'N Schot in de Roos (Willem van Batenburg anwesend)

20:30 From Erotica to Pornography in Israeli Cinema (Vortrag mit Filmbeisp. in englischer Spr.)

22:15 dot.cum (Jörg Andreas anwesend) **H X**

22:00 Triple X Selects - The Best of Lezs-ploitation / Good Dyke Porn **L X**

SO 28.10.

16:15 Lesbisches Kurzfilmprogramm 2 **L X FT**

18:15 Joanna's Angels **H L X F**

20:15 Preisverleihung mit prämierten Filmen / The Age of Ignorance (Jimmy Picker anw.) **H S L X**

22:15 Der Generalmanager oder How to Sell A Tit Wonder (Steffen Jürgens anwesend) **H NX D SW**

16:00 21st Century Schizoid Bear (Vortrag und Performance in englischer Sprache)

18:00 Creativity in Mainstream Porn Podiumsdiskussion in englischer Sprache

20:00 The Bi Apple (Audacia Ray anwesend) **H S L X F**

22:00 Female Fantasies / Sailor's Bride / Girls and Vegetables / Eye Candy (Petra Joy anw.) **H X F**

16:00 Fun Porn (Kurzfilmprogramm) **H S X**

18:00 Yami no Ori (Einführung Matthias T.J. Grimme) **H NX FT**

20:00 Laufhaus (Stefanie Gaus anwesend) / Pornography The Musical **H NX D SW**

22:00 Bowl of Oatmeal / Ave. X (Joe Gallant anwesend) **H X**

16:15 Katharina und ihre wilden Hengste 1. Teil (Classic Porn) **H X**

18:15 Fickfracht **S X**

20:15 Made in Serbia **HX D SW**

22:15 Llik your Idols (Angelique Bosio anwesend) / Fingered **H X D**

22:00 Too Hot in Tel Aviv (Roy Raz anwesend) **S X**

Wiederholungen, Xenon

29.10. 22:00 Lesbisches Kurzfilmprogramm 2 **L X FT**

30.10. 22:00 Fickrausch **S X**

31.10. 22:00 Lesbisches Kurzfilmprogramm 1 **L X FT**

ADRESSEN

Festivalclubs

Nachtbar im L.U.X.
Schlesische Strasse 41
10997 Berlin
U Schlesisches Tor
www.lux-berlin.net
Jede Nacht ab 23 Uhr
Performances, DJs, VJs und Party

17.10. ab 22 Uhr: Eröffnung zur Ausstellung art meets porn @ ArtPornLounge: DAS AMT (Berlin) Konzert-Performance

24.10.: Pornissage mit Cum2Cut Porn-Giving-Night.

25.10.: Bendable Bodies On Sound Frequency

26.10. Eintritt 3 Euro:
Linger Ficken

27.10. Eintritt 6 Euro: Realcore – the digital porno revolution / Harder, Better, Stronger, Porner

28.10.: Last Night Stand

Popo Club
25.-28.10. 18 - 24 Uhr
Eine intime Lounge zum Entspannen zwischen den Filmen, im Hinterhof der Kant Kinos.

Weitere Veranstaltungen

Cum2Cut²
20.-24.10.
Das alternative, queere Indie-Porno-Kurzfilm-Festival, bei dem kurze Do-It-Yourself Pornos während des Festivals entstehen.
www.cum2cut.net

Party »Reclaim Your Porn!«
20.10. 23 Uhr
Velvet Club
Warschauer Strasse 34
10243 Berlin
U/S Warschauer Strasse
www.velvet-berlin.de
Cum2Cut Wettbewerbs-Präsentation und Auslosung der Kategorien. Beginn des Cum2Cut Indie-Porno-Kurzfilm-Marathons. Party Cum2Cut meets Sabot°Age.

»Prostitution im Medienzeitalter«
25.10. 19 Uhr, Eintritt 7 Euro
HAU 1, Hebbel am Ufer
Stresemannstr. 29, 10963 Berlin
Tel: 030-259 0040
U Hallesches Tor / Möckernbrücke
www.hebbel-theater.de
Podiumsdiskussion zum Thema Mensch und Sexualität.
Ab 21.30 Uhr Vorführung des Dokumentarfilms »5 Sex Rooms und eine Küche« von Eva C. Heldmann.

»C'lick Me, Scratch Me, Gurgle Me«
25.10. 17 Uhr, Eintritt 2 Euro
Galerie Tristesse deluxe
Wallstr. 15, 10179 Berlin
Vortrag in englischer Sprache

Japanese Bondage
27.10. 15 - 17 Uhr, nur nach Voranmeldung, Kursgebühr 25 Euro, Workshop mit Matthias T. J. Grimme (Hamburg). Anmeldung bis 15.10.2007 per Email an office@pornfilmfestivalberlin.de

Ausstellungen

»art meets porn @ ArtPornLounge«
17. - 31.10. Mi-So 17 – 23 Uhr
ehemalige Paetzenhofer Brauerei
Landsberger Allee 54 (1. Stock – extra Eingang!)
10249 Berlin, Tram M10
Landsberger Allee / Petersburger Strasse
Lotet die Grenzlinie zwischen Kunst und Pornografie aus, im Setting eines zuvor gedrehten schwulen Pornofilms.

»Does it really hurt? - Selbstporträt eines Freaks«
19.10. - 7.11. Di-Sa 14 - 20 Uhr
AB Project Berlin, Torstrasse 96
10119 Berlin Mitte,
U Rosenthaler Platz
www.ab-project-berlin.com
Erotische Photoausstellung von Yashima Mishto.

»Achtung: FSK 18« Vol. 2
20.10. - 17.11., Di-Sa 14 – 20 Uhr, Eintritt 2 Euro
Galerie Tristesse deluxe
Wallstr. 15, 10179 Berlin
Mitte, U Spittelmarkt
www.galerietristesse.org
21 Künstler zeigen Positionen zum Thema Pornographie. Weitere Veranstaltungen auf der Homepage.

Kino Adressen

Eiszeit Kino
Zeughofstrasse 20
10997 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030-611 6016
U Görlitzer Bhf.
www.eiszeit-kino.de

Neue Kant Kinos
Kantstr. 54
10627 Berlin-Charlottenburg
Tel: 030-319 9866
S Charlottenburg /
U Wilmersdorfer Strasse
www.neuekantkinos.de

Xenon Kino Berlin
Kolonnenstr. 5-6
10827 Berlin-Schöneberg
Tel: 030-7800 1530
U Kleistpark
www.xenon-kino.de

Ticketpreise:
Kino und Vorträge 7 Euro,
Tickets sind an den jeweiligen Kinokassen erhältlich.
Eintrittspreise für Festivalclubs, Partys und Ausstellungen wie angegeben.

Die Veranstalter behalten sich kurzfristige Programmänderungen vor. Die Filme laufen überwiegend in der Originalsprache bzw. mit englischen Untertiteln. Alle Ausstellungen und Kinovorführungen sind nur für Zuschauer ab 18 Jahren zugängig.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 41

20 Jahre

GEIER-TRONIC

VIDEOTECHNIK

Vermietung ▲ Verkauf ▲ Beratung ▲ Service

Geier-Tronic GmbH
Gneisenaustr. 60
10961 Berlin-Kreuzberg

Tel. 030 / 692 55 59
Fax 030 / 691 33 35
info@geier-tronic.de

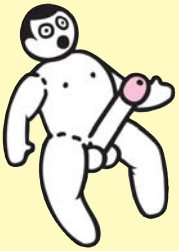
www.geier-tronic.de

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 42

Übersicht Kurzfilmprogramme / At-a-Glance Short Film Programmes

Cum2Cut2 Wettbewerb
26.10., 18.15 Uhr, Kant 1
Filme aus dem Cum2Cut-Wettbewerb, der vom 20.-24.10. stattfindet.

Eccentrics
26.10., 16 Uhr,
Eiszeit 1
Das Bekenntnis von Heinz
Raf in Nigeria
3 Letters from 3 Schizophrenics
Laura, Laura
Crystal Cleans My House of Conscience
Kakaphony
Albrecht Becker, Arsch Ficker, Faust Ficker
TWEAK



Found Footage Experimente
25.10., 18.15 Uhr, Kant 2
Soft Porn
Miss Popularity
FACE IT (Cast Your Self™)
V.O.

French Sex
26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2
Bijoux de Famille
Californie
Glory Hole
Possession

Fun Porn
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1
Nackte Schweine
Filthy Food
superDONG
Ediths heiße Spalte 2
The Age of Ignorance
Park
Pornographes Part 2: Safe Sex Ritual
Girls and Vegetables
IML-2003/3 Dog Eat Dog

Internationaler Kurzfilmwettbewerb
25.10., 22.15 Uhr, Kant 1
Balloon Sex Balloon
PASTIME
Give Piece of Ass a Chance
Dinner for a Cocksucker
Atomic Skullfuck Orgy
This is the Girl
King Size(d)

Lesbisches Kurzfilmprogramm 1
27.10., 16 Uhr, Eiszeit 1
31.10., 22 Uhr, Xenon
Vibracall
This is the Girl
Skateboard Kink Freak

Lesbisches Kurzfilmprogramm 2
28.10., 16.15 Uhr, Kant 1
29.10., 22 Uhr, Xenon
Bonne Bourre
Sex Mannequin 1
Nerd Sex

Real
25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2
26.10,, 16 Uhr, Kant 2
The Visit
Coming Home
Blue Film
American Girls

Schwules Poppen
26.10,, 18 Uhr, Kant 2
GAY TV
Le Nicoeur
Allen Ginsberg Gives Great Head
Beautiful, Strange, Solitude
Resurgiendo
Pornographes Part 1: Zimmer 427

Kurzfilme A-Z / Short Films A-Z

3 Letters from 3 Schizophrenics N X
26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
USA, 2006, 4 Minuten, Vena Virago, Europäische Premiere, englische Originalfassung
Composed of computer crafted animation with texts by friends and lovers, »3 Letters from 3 Schizophrenics« is a frenetic exploration of love, abstraction and sexual compulsion. An homage to uncertainty, danger and a life lived on an emotional edge.

Computeranimationen unterlegt mit Texten meiner Freunde und Liebhaber ist der Film eine frenetische Auseinandersetzung mit der Liebe, Abstraktion und Zwanghaftigkeit.

The Age of Ignorance H X
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 20.30, Kant 1, Preisverleihung
USA, 2002, 22 Minuten, Jimmy Picker, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
A clay animated musical comedy about how cavemen and cavewomen discover sex.
Ein animiertes Knetgummimusical über Höhlenmänner und -frauen, die den Sex entdecken.

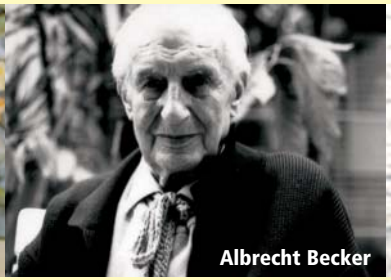
Albrecht Becker, Arsch Ficker, Faust Ficker S NX D
26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
Frankreich, 2004, 8 Minuten, Hervé Joseph Lebrun, Deutsche

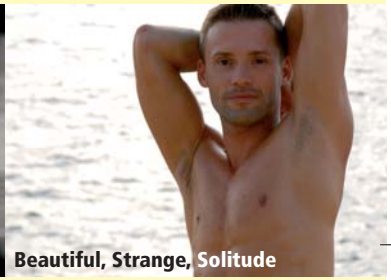
Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:49 Uhr Seite 43

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

Premiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Albrecht Becker (1906-2002) was one of the last people who survived the Nazi suppression of homosexuals, which started in 1933 with the implementation of Paragraph 175. Imprisoned in Nuremberg from 1935 to 1938, he then decides to enrol in the army. On the Russian front he starts taking photos. After the war he dedicates himself to his job as a cinema production designer and scenographer. Becker had started to »decorate« his body in 1943, practicing the art of tattoos and piercing and taking photos of his progressive transformations. Lebrun puts the spotlight on the body of Becker, with photographs resembling landscapes of a body which, by its constant mutations and history, left a mark on its century.
Albrecht Becker war einer der Schwulen, die die Naziverfolgung überlebten. An der russischen Front begann er zu fotografieren. 1943 fing er an, seinen Körper tätowieren zu lassen. Seine Verwandlung durch Tattoos und Piercings hielt er mit seinen Fotos fest.

The Age of Ignorance


Albrecht Becker


Beautiful, Strange, Solitude

Allen Ginsberg Gives Great Head S X
26.10,, 18 Uhr, Kant 2,
Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«
Singapur, 2007, 15 Minuten, X'Ho, Weltpremiere,
englische Originalfassung
As the title itself suggests, »Allen Ginsberg Gives Great Head« is partly inspired by the late American writer best known for his landmark poem »Howl«. The reason why the title is »Gives Great Head« instead of gives good head is because the writer himself had expressed the desire to be remembered as one who gave »great head« in his eulogy. It was shot in two days and made without hope of it ever being screened in his native country Singapore, where censorship laws remain strict towards its own citizens' work. It is a meditation on loneliness and the angst of living in Singapore, a young Republic that headily dreams of being a First World country even as it practises insidious social and political repression of a »unique« order. When Singapore announced that it is now »gay tolerant«, it also warned that it is doing so for the Pink Dollar and not anything to do with gay rights. Perhaps, it truly deserves its self-appointed title »Uniquely Singapore«! In this respect, »Allen Ginsberg Gives Great Head« offers a uniquely chilling view of an outsider living in uniquely repressive Singapore.
»Allen Ginsberg Gives Great Head« ist eine mutige Filmarbeit von X'Ho, da die strikten Zensurbestimmungen in Singapur es in absehbarer Zeit unmöglich machen, den Film dort zu zeigen.

American Girls H X
25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »Real«
26.10,, 16 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Real«
USA, 2007, 31 Minuten, Blaise Christie, Deutsche Premiere,
englische Originalfassung
»American Girls« is a modern love story set in an urban environment. Icarus, a retired racecar driver desperately seeks out Jordan, a midnight street hooker. Will they find what they're looking for, or will the void of nothingness pass through another night?
Eine moderne Liebesgeschichte in der Großstadt. Icarus, ein ehemaliger Rennfahrer, sucht verzweifelt nach Jordan, einer Strassenhure.

Beautiful, Strange, Solitude S X
26.10,, 18 Uhr, Kant 2,
Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«
Frankreich, 2007, 6 Minuten, Ivan Kalinichenko,
Weltpremiere, französische Originalfassung ohne Dialog
What can a young hot stud do at 6 o'clock in the morning on the SOLITUDE beach? He touches and caresses his athletic body and finally gets lost in the magic of the BEAUTIFUL sunrise and the sea. Coming back home, his huge dick explodes fountains of sperm in a narcissistic masturbation scene in front of a mirror. Afterwards the STRANGE boy leaks and eats his cum.
Was macht ein gutaussehender junger Mann morgens um sechs am Strand?

Das Bekenntnis von Heinz H X D FT
26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
Deutschland, 2007, 7 Minuten, Isabelle McEwen,
Weltpremiere, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

KURZFILME A-Z / SHORT FILMS A-Z

Heinz ist 75 und auf der Suche nach einer Stelle als Hausklave. Er liest sein Bekenntnis vor.
Heinz is 75 and would like to work as a house slave. He reads his confessional.

Bijoux de Famille H X FT
26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »French Sex«
Frankreich, 2007, 15 Minuten, Manon des Gryeux,
Weltpremiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

A photographer takes pictures of her nude model. Soon she separates the sex from the rest of the body in her pictures. Set up, tamed, she shapes reality, she enhances it, diverting »the fetish object« from its original representation. In the beginning, ornamenting it with fake pearls and precious stones, she is setting up a form of censorship through the passive representation of the phallus.
Dressed, beautified, magnified, »made art«, the male organ becomes a source of sweet promises - from the coiled lustful snake, to the bejewelled object of veneration.
Then, submissive, chained up, meanwhile becoming aggressive, a fetish organ takes all the place on the screen. The pictures are ready, surprising the photographer herself, fascinating her, touching her.

Eine Fotografin und ihr männliches Model: Sie konzentriert sich auf seinen Penis, den sie dekoriert und verfremdet und dadurch neu definiert.

Bonne Bourre (A Good F*) L X**
28.10., 16.15 Uhr, Kant 1, Lesbisches Kurzfilmprogramm 2
29.10., 22 Uhr, Xenon, Lesbisches Kurzfilmprogramm 2
Frankreich, 2006, 3 Minuten, Florence Fradelizi, Deutsche Premiere, französische Originalfassung ohne Dialoge
Two bodies. Two women. An intensive fuck in a toilet. This short is a queer homage to Jean Genet's »Querelle«.

Zwei Körper. Zwei Frauen. Ein intensiver Fick auf der Toilette. Eine kleine Hommage an Jean Genets »Querelle«.

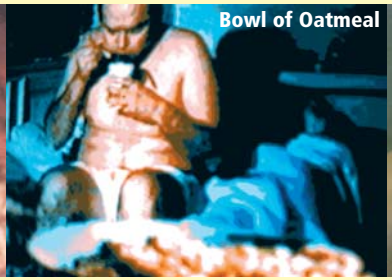
Bowl of Oatmeal H NX FT
25.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, mit »Ave. X«
28.10., 22 Uhr, Eiszeit 1, mit »Ave. X«
USA, 1996, 10 Minuten, Dietmar Post, Lawrence Gise, Matthew Bezanis, Leslie Hucko, David White, Hsia-Huey Wu, englische Originalfasssung
A lonely man on the brink of emotional desolation talks to his Oatmeal. His need for friendship compels the man to a bizarre act.

Ein emotional vereinsamter Mann spricht mit seinen Haferflocken. Sein Verlangen nach Freundschaft veranlasst ihn zu einer bizarren Tat.

Californie H NX
26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »French Sex«
Frankreich, 2006, 20 Minuten, Sébastien M. Barat, Deutsche Premiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
In a flat, a young couple and a prostitute try to play S&M games, but desires and willing are vague, contradictory, incompatible…

In einer Wohnung trifft sich ein junges Paar mit einem Stricher, um S&M Spiele auszuprobieren. Es bleibt alles vage, unentschieden und gegensätzlich.

Bonne Bourre


Bowl of Oatmeal

Californie

Blue Film H NX
25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »Real«
26.10,, 16 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Real«
Italien, 1999, 3 Minuten, Marco Lavagetto, Englische Fassung
A blue movie, or maybe not. A man and a woman: he wants to make a blue movie, she doesn't. A clip on the (im)possibility of representation, a short film on the real nature of porno: desire, never realized.
Ist es ein Porno oder nicht? Ein Mann und eine Frau. Er möchte sie beim Sex filmen. Sie lehnt ab. Ein kurzer Film über die Wirklichkeit: Verlangen, niemals realisiert.

Coming Home H X
25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »Real«
26.10,, 16 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Real«
Großbritannien, 2006, 22 Minuten, Trip Hazard, Deutsche Premiere, englische Originalfassung ohne Dialoge

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

»Coming Home« is a fantasy mixing clinical sex in an abandoned building with images of destruction and horror in our society.
»Coming Home« vermischt Kliniksex in einem Abbruchhaus mit Bildern von Horror und Zerstörung unserer heutigen Gesellschaft.

Crystal Cleans My House of Conscience NX FT

26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
USA, 2006, 4 Minuten, Vena Virago, Europäische Premiere, englische Originalfassung
I'm not very good at keeping my apartment neat and clean and I have always had a fantasy about someone performing the work for me. I placed a free ad in a newspaper for a »Submissive Slave« to do the housework for me. I received many phone calls from men who wanted to be punished, but none who sounded like they were serious about doing any work. I asked my friend Jerry the Priest to help me make a piece about my search for a housekeeper. We both share a 1980's history, along with a fondness for thrash metal. When Jerry arrived at my door, he was dressed disturbingly like an old boyfriend of mine from many years ago, a boyfriend who was a sexual compulsive.
»Crystal Cleans My House of Conscience« is a document of a specific time in my life in Los Angeles and also functions as a psychic »house-cleaning« for an obsessive love affair and a punk rock past. With music by »Slayer«.

Crystal Cleans My House of Conscience

Ediths heiße Spalte

Eye Candy

FACE IT

Vena Virago hasst Hausarbeit und sucht einen unterwürfigen Sklaven, der ihr die Arbeit abnimmt. Alle Männer, die sich bewarben, wollten zwar ihr Sklave sein, sie waren aber am Aufräumen nicht interessiert. Darüber hat sie einen Film gemacht.

Ediths heiße Spalte 2: Die tabulose Dreilochstute H S X

25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
Deutschland, 2007, 11 Minuten, Jörn Hartmann, Weltpremiere, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
Edith Schröder aus Berlin-Neukölln schlägt wieder zu: In ihrer imaginären TV-Sex-Talkshow erklärt sie auf heiter-absurde Art ungelöste Fragen der Sexualität. Diesmal: Wie bekommt man eigentlich drei Schwänze rein? Ihre drei Studiogäste sowie Ediths beste Freundin Jutta gehen ihr dabei wie immer flott zur Hand. Dummerweise ist Edith dann aber doch etwas zu eng gebaut...
Edith Schröder strikes again: This time she explains how to handle three dicks in her ficticious TV Show. Are there enough wide orifices?

Eye Candy H X F

27.10., 16 Uhr, Kant 2,
mit »Die Pornografinnen« und »Sailor's Bride«
28.10., 22 Uhr, Kant 2, mit »Female Fantasies«, »Girls and Vegetables« und »Sailor's Bride«
Großbritannien, 2007, 4 Minuten, Petra Joy, Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Petra Joy prides herself in creating porn for straight and bi women. Those women like to look at hot men - yet in mainstream culture and the average porn film men are hardly ever the subject of female desire and lust. That is why a lot of women watch gay porn where the men are hunky and the sex is wild. Petra has made it her mission to shoot »ordinary« men during their sexual play. The clip allows intimate glances onto a male body and his personal way to self satisfaction. Eye candy for women (and men who happen to like it).
Ein kurzer Film für Frauen (und Männer), die sich gerne gut gebaute Männer allein unter der Dusche ansehen,

FACE IT (Cast Your Self™) S NX

25.10., 18.15 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Found Footage Experimente«
Deutschland, 2007, 15 Minuten, Michael Brynntrup,

KURZFILME A-Z / SHORT FILMS A-Z

Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Images from the private sphere of the world wide web.
»The video has been removed due to its inappropriate nature«. (Sat, 03. Mar 2007 14:06:25 -0800, YouTube | Broadcast Yourself™)
Bilder aus der Privatsphäre des World Wide Web.

Filthy Food NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
USA, 2006, 5 Minuten, T. Arthur Cottam, Berliner Premiere, ohne Dialoge
Eat it. Lick it. Suck it. Swallow it. Relax, it's just food.
Essen. Lecken. Lutschen. Schlucken. Entspann dich. Es sind nur Lebensmittel.

Fingered H X
27.10., 20 Uhr, Eiszeit 1, mit »Llik Your Idols«
28.10., 22.15 Uhr , Eiszeit 2, mit »Llik Your Idols«
USA, 1986, 26 Minuten, Richard Kern, englische Originalfassung
Richard Kern's masterpiece, with Lydia Lunch completely in control of the pathetic depraved psychos who call her, manning the phones in this obscene profanity-laced ode to murder.
Richard Kerns Meisterwerk mit einer umwerfenden Lydia Lunch, die all die sexgeilen Hirnis, die sie kontaktieren, abserviert.

GAY TV S X
26.10., 18 Uhr, Kant 2,
Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«

Großbritannien, 2007, 3 Minuten, Petra Joy, Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Petra Joy and her female performers agreed that the portrayal of lesbian sex in most porn films is often contrived and faked. There is an obsession with the penetration by giant phallic objects because we are led to believe what all girls really crave is a big dick. At the spur of the moment Emilia, Violetta and Petra created a porn parody involving a carrot, a cucumber, a corn on the cob and a giant tub of ice cream. Petra set her camera onto high key soft focus. The girls donned flowing wigs and pole dance shoes, piled on the make-up and forced themselves to look into the camera – a lot. Prepare to laugh.
Eine Parodie, die übliche, stereotype Porno-Darstellungen von »lesbischem« Sex mit viel Gemüse lustvoll karikiert.

Glory Hole H X
26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »French Sex«
Frankreich, 2005, 25 Minuten, Guillaume Foirest, Deutsche Premiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
»Physical Love has no way out.« Most of the time, Glory Holes are located in the basements of sex shops, of sex clubs or what's coarsely called »whores bars«. The pleasure is blind, anonymous there, and it reveals in this blindness.

Glory Holes befinden sich meist im Keller von schmierigen Sexshops, Toiletten oder Puffs. Das Vergnügen ist blind, anonym und offenbart diese Realität.

Deutschland, 1990, 12 Minuten, Wieland Speck, deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
GAY TV ist ein gelungenes, satirisches Statement von vier Berliner Künstlern: Wieland Speck (Regisseur), Detlev Meyer (Schriftsteller), Eschi Rehm (Komponist) und Max Goldt (Dichter) erklären grundlegendes zum Umgang mit Kondomen.
GAY TV is a Safer Sex Spot.

Girls and Vegetables L X F
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

Das goldene Kalb NX FT
27.10., 18.15 Uhr, Kant 1, mit »6 Samples«
Deutschland, 1998, 5 Minuten, Raf Volta, Weltpremiere, ohne Dialoge
Eine Frau wird mit zwei Rollen Paketband bis zur Unkenntlichkeit zusammen geklebt. Was wie ein Spiel wirkt, war in der Realität ein riskantes Unternehmen. Die Darstellerin geriet am Ende des Films in größte Panik und musste sofort aus der eingewickelten Situation befreit werden. Der Film zeigt diesen Vorgang jedoch nicht.
A woman is wrapped with duct tape.

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

Good Dyke Porn L X

25.10., 20.15 Uhr, Kant 1,
mit »Triple X Selects – The Best of Lezsploitation«
27.10., 20.15 Uhr, Xenon,
mit »Triple X Selects – The Best of Lezsploitation«
Kanada, 2007, 23 Minuten, Bren Ryder, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
Follow Bren Ryder as she assembles a group of women and genderqueers to create the elusive good dyke porn. »Good Dyke Porn« is a look at the steamy hot scenes created by Bren Ryder and her crew. The actors are amateurs, the scenes are unscripted and entirely in their control. It's a voyeur's eye view of the making of real porn made by real women who really love having sex, really.
Bren Ryder versucht mit einer Gruppe von Frauen und Genderqueers gute, echte Lesbenpornos zu machen.

Good Dyke Porn

IML-2003/3 Dog Eat Dog

In Focus

IML-2003/3 Dog Eat Dog S NX FT

25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
27.10., 20 Uhr, Kant 2, mit »Zoo«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
USA, 2006, 12 Minuten, Charles M. Lum, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
»Dog Eat Dog« is the third installment of a trilogy depicting the antics of the »IML Boys«, a group of New York artists attending the 2003 International Mister Leather Contest in Chicago. Lively dog dedicated pop songs and three cameras re-create the immersive ambience of this intense and overwhelming fetish convention experience. The inherent nature of performance in sexual identity is observed through the IML Boy's live participation in the first »sanctioned« Puppy Party event at IML.

Der Film zeigt die IML Boys, eine Gruppe von Künstlern aus New York, bei ihrem Besuch des Internationalen Mister Leather Wettbewerbs in Chicago.

In Focus L X FT

26.10., 18 Uhr, Eiszeit 1, mit »Sex Mannequin«
Deutschland, 2007, 16 Minuten, **AlexD**irkFreyling, Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
»In Focus« »erzählt« authentische Fantasien in bewegten Bildern. Miss Cheyenne, die schwerpunktmäßig als Domina in Köln arbeitet, trifft (im Traum) auf Kathleen [White]. Miss Cheyenne lebt ihre Rolle. Kathleen fügt sich in das gestalterische Konzept. Inwieweit der Betrachter das Gesehene als sexuell empfindet, wird wahrscheinlich individuell sehr unterschiedlich bewertet. In erster Linie bildet »In Focus« exemplarisch ein dominant devotes Rollenspiel ab. Es ist ein Psychogramm in Bildern, und beschreibt die Interaktion, die täglich ähnlich hundertfach zwischen Menschen abläuft, hier abstrakt in einer künstlerisch surrealen Inszenierung.
An authentic dominant-submissive fantasy in moving pictures: the dominant Miss Cheyenne meets Kathleen - in a dream.

Kakaphony S X

26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
Israel, 2007, 8 Minuten, Eran Koblik Kedar, Weltpremiere, hebräische Originalfassung ohne Dialoge
A claustrophobic look into the everyday life of an average man in his dirty little apartment.

Das beengte Alltagsleben eines Durchschnittsmannes in seiner kleinen, schmutzigen Wohnhöhle.

Laura, Laura T NX D

26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
Brasilien, 2005, 29 Minuten, Claudio Dias Guimarães, brasilianische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Libanesischer Abstammung, hat Laura de Vison wahrscheinlich als Gemüsehändler schon früh den Einklang mit dem Publikum gefunden. Dass sie aber außerhalb der Strassenmärkte von Rio de Janeiro noch ganz andere Funktionen für Karotten gefunden hat, lässt sich durch ein phantasievolles Leben erklären, welches Diskriminierungen und mehrere Festnahmen überstanden hat. Seit den 60er Jahren war sie immer ein großes Beispiel für den Mut von Dragqueens in Brasilien. Als Norberto Chucri geboren ist Laura leider am 8 Juli 2007 gestorben, aber im Paradies wird bestimmt groß gefeiert.

Laura de Vison was one of the most wellknown drag queens in Brasil. All her life she fought for her freedom to express her sexuality.

KURZFILME A-Z / SHORT FILMS A-Z

Miss Popularity S NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 2,
Kurzfilmprogramm »Found Footage Experimente«
Deutschland, 2006, 6 Minuten, Wayne Yung, Deutsche Fassung mit englischen Untertiteln
Is it possible to have two boyfriends at the same time? Certainly, with a bit of organization! A gay man uses archival footage to describe how he juggles the demands of multiple relationships.
Ist es möglich, zwei Freunde gleichzeitig zu haben? Na klar, das einzige, was man dazu braucht, ist Organisationstalent.

Nackte Schweine H NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
Deutschland, 2005, 3 Minuten, Raf Volta, Weltpremiere, ohne Dialoge
Drei Männer tanzen zu einem »Squeeze« Song.
Three men are dancing to a song by »Squeeze«.

Park S NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
USA, 2003, 7 Minuten, Charles M. Lum, Europäische Premiere, englische Originalfassung
In public, the ubiquity and/or invisibility of video cameras now mix observation with voyeurism, performance and entrapment. In »Park«, as audience, we become complicit in a forbidden desire. The viewer, as camera, both instigates and records this event; a literal video seduction. Are we witnessing a performance or a crime? »Park« addresses complexities of HIV with an open, conspicuous stare. By generating the affect of surveillance while refusing narrative conclusion, it questions the boundaries of both knowledge and privacy.

Überwachungskameras sind inzwischen überall, es gibt kaum noch Privatheit. »Park« macht den Zuschauer zum Voyeur und verwischt die Grenze zwischen Inszenierung und Intimität.

Pornographes Part 1: Zimmer 427 S X

Miss Popularity

Nackte Schweine

Pornographes Part 2

Le Nicoeur (The Heartscrewer) S X
26.10,, 18 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«
Frankreich, 2005, 17 Minuten, Hervé Joseph Lebrun, Deutsche Premiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
At the dawn of spring, in the Atlas mountains, a young traveller thirsty for sex, steals the heart of a rich exiled guy, reclused in his »douar«... »Le Nicoeur« is a postporn poetic metaphor of some furtive passions of males under the ochre light of Morocco.
Im Frühling begegnet im Atlasgebirge ein liebeshungriger junger Mann einem reichen Exilanten.

Panty Girls H NX
25.10., 18 Uhr, Eiszeit 1, mit »Petra«
Deutschland, 2003, 3 Minuten, Raf Volta, Weltpremiere, ohne Dialoge
Zwei Mädchen tanzen im Wohnzimmer auf dem Sofa. Auszug aus dem Kurzfilm »Muttererde« aus dem Jahr 2003.
Two girls are dancing on the sofa in the living room.

26.10,, 18 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«
Deutschland, 2007, 14 Minuten, Luc Notsnad, Weltpremiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
A hotel room. Somebody calls for a companion. A camera watches them.
Ein Hotelzimmer. Jemand verlangt nach einem Stricher. Die Kamera ist immer dabei.

Pornographes Part 2: Safe Sex Ritual S X
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
France, 2007, 7 Minuten, Luc Notsnad, Weltpremiere, französische Originalfassung ohne Dialoge
An ecological movie to save the World.
Ein ökologischer Film, der die Welt retten will.

Possession S X
26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »French Sex«
Frankreich, 2007, 24 Minuten, Hervé Joseph Lebrun, Deutsche Premiere, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Abkürzungen:
H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork (Schwerpunktthema Sexindustrie/Prostitution), F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht

After spying on his neighbour night and day, the man decides to kidnap him. Love and pain, torture and tenderness... A death love story.
»You don't want to die? Me neither, believe it or not. Of course I'd love to pass another 40 years with you, in your arms, sniffing your neck, telling you things I've never dared to tell a man. What do you think? I'm not doing all this out of the lightness of my heart. And anyway, I'm doing you a favour. What would you do all alone with two out of three chances of becoming contaminated? Is that what you want? Look at me. Have you seen my body, do you want to end up in the same way? Here with what I'm planning you can go over to the other side in full beauty. It's young, I know. I also think that dying at 40 is a bummer. But there's nothing we can do about it. It's written that we go together. I've just push destiny's hand a bit.«
Ein Mann entführt seinen Nachbarn, den er vorher Tag und Nacht beobachtet hat. Liebe und Schmerz, Folter und Zärtlichkeit Eine tödliche Liebesgeschichte.

Possession

Park

Soft Porn

Raf in Nigeria H NX
26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
Nigeria, 2004, 3 Minuten, Raf Volta, Weltpremiere, deutsche Originalfassung
Raf tanzt mit einem Hitzekoller in einem Hotelzimmer in Nigeria.
Raf dances in the heat of the night in a hotel room in Nigeria.

Resurgiendo S X
26.10., 18 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Schwules Poppen«
Spanien, 2007, 10 Minuten, Félix Flint, Weltpremiere, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Angel and Sergio are boyfriends. Their relationship faces hard times. To improve the partnership, Angel sees a psychologist. The only advice he can give is that Angel should be more creative. So he decides to introduce food into their sex life and the kitchen is the place where passion will be revived again.
Angel und Sergio sind ein Paar. Ihre Beziehung läuft nicht besonders. Um dies zu ändern, besucht Angel einen Psychologen. Der sagt ihm, er solle kreativer in der Beziehung sein. Also fasst Angel den Entschluss, Lebensmittel als Stimulanz einzusetzen.

Sailor's Bride L X F
27.10., 16 Uhr, Kant 2,
mit »Die Pornografinnen« und »Eye Candy«
28.10., 22 Uhr, Kant 2, mit »Female Fantasies«, »Girls and Vegetables« und »Eye Candy«
Großbritannien, 2007, 10 Minuten, Petra Joy,
Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
This clip is based on an erotic fantasy of Violetta Storm, one of Petra Joy's performers. Violetta always dreamt of having sex with two girls in uniform. As Violetta and Petra both live at the South east Coast of England, a stone's throw away from the sea, the idea of a threesome with two female sailors and stylish lady was born. In sharp contrast to lesbian scenes of many mainstream porn films, this film captures genuine lesbian pleasures as they developed and unravelled in front of the camera.
Ein Traum wird wahr: Darstellerin Violetta Storm wollte schon immer einen Dreier mit zwei Frauen in Uniform, den ihr Regisseurin Petra Joy gerne erfüllt.

Sex Mannequin 1 L X FT
28.10., 16.15 Uhr, Kant 1, Lesbisches Kurzfilmprogramm 2
29.10., 22 Uhr, Xenon, Lesbisches Kurzfilmprogramm 2
Frankreich/USA, 2007, 15 Minuten, Maria Beatty,
Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Somewhere in a forbidden loft space... Her favourite female sex mannequin has come alive as the stunning and intense London, eagerly there to passionately serve Dylan in a variety of naughty queer femme kink...
Irgendwo, auf einem versteckten Dachboden, ist Dylans Lieblingsschaufensterpuppe zum Leben erwacht und unterwirft sich ihren sexuellen Wünschen voller Leidenschaft.

Soft Porn S NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Found Footage Experimente«
Deutschland, 2007, 3 Minuten, Amir Fattal, Weltpremiere, ohne Dialoge
The idea of the film was to shoot a standard 15 minute porn

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 50

scene with two actors and de-construct the sense of time by reducing it to 3 min. It is like watching porn on fast forward. The scene was shot with a flicker light that turns the light into an active element of the photo-shoot process that represents the desire of the person behind the camera.
»Soft Porn« ist eigentlich eine 15 Minuten Pornszene mit zwei Darstellern, die auf 3 Minuten reduziert wurde. Aufgenommen im Flickerlicht wird das Licht aktiver Bestandteil des Aufnahmeprozesses und spiegelt die Sehnsucht der Person hinter der Kamera.

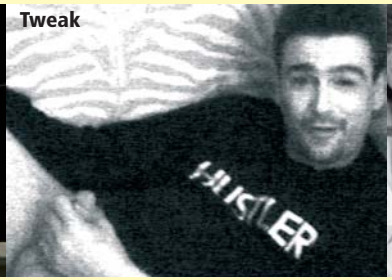
superDONG NX
25.10., 18.15 Uhr, Kant 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
28.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
Singapur, 2006, 4 Minuten, Pok Yue Weng, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
What happens to toilet graffiti when we're not looking?
Director's Statement: I've always been amazed and curious about toilet graffiti and the people that drew them. I like to think about how they looked like and how their lives must be.

He is unable to sustain an erection and does not ejaculate. The more I taunt him, the harder he tries and the more gloriously he fails.

Ein fremder Kerl taucht bei einer Party auf. Ich finde ihn ansehnlich und spreche ihn an. Er scheint ziemlich abgedreht. Irgendwann geht er in einen leeren Raum und fängt an zu wichsen. Ich filme ihn. Ich soll ihn berühren. Ich lehne ab. Er verliert seine Erektion. Ich treibe ihn an, aber je stärker er es versucht, desto erbärmlicher wird es.

Vibracall L NX
27.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Lesbisches Kurzfilmprogramm 1
31.10., 22 Uhr, Xenon, Lesbisches Kurzfilmprogramm 1
Brasilien, 2006, 5 Minuten, Esmir Filho, Originalfassung ohne Dialoge
Two girls take sex education into the 21st century.
Zwei Schulmädchen wissen um die Funktionsfähigkeiten ihres kleinen Handys.

SuperDONG


Tweak

The Visit

I like to think of them as lonely people, as people left out by society, but I like to think of them as artists, seeking an audience or just a thrill.
Was passiert eigentlich mit Klograffitis, wenn gerade niemand guckt?

TWEAK H X
26.10., 16 Uhr, Eiszeit 1, Kurzfilmprogramm »Eccentrics«
USA, 2002, 5 Minuten, Vena Virago, Deutsche Premiere, englische Originalfassung
I was at a small party at a friend's house and noticed a guy who didn't quite fit in. I decided to strike up a conversation and asked him whom he came with. He responded that he was on his own, he had seen the party from the street, and thought he would drop in. It was apparent that he was on drugs and had been awake for too many hours, if not consecutive days. At some point when it was late and everyone was really high, the guy wandered into another room alone. He listened to the voices in the party room and masturbated. I filmed him. I encourage the masochist to masturbate more, carefully choosing very specific, repetitive and un-erotic language. The masochist asks me to touch him and I refuse.

The Visit L X
25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 2, Kurzfilmprogramm »Real«
26.10., 16 Uhr, Kant 2, Kurzfilmprogramm »Real«
Deutschland/Ungarn, 2007, 5 Minuten, Kristyan Geyr & Zenza Raggi, Weltpremiere, Originalfassung ohne Dialoge
Angelina Crow und Cindy treiben ihre Spielchen im aufregendsten Bett der Welt - dem Jailhousefuck. Der ganze Film dreht sich um diese beiden hübschen Mädchen und die lasziven Art, mit der sie ihre schimmernden, sexy Körper bewegen - und wie sie das Bett benutzen, um sich gegenseitig Vergnügen zu bereiten. »The Visit« spielt mit der Grenze zwischen »Soft« und »Hart«, denn einige Sequenzen sind schon sehr deutlich… es ist alles zu sehen, aber in einer schönen Art und Weise.
Angelina Crow and Cindy play their games together in the world's most exciting bed - the Jailhousefuck. The whole movie is about these two gorgeous girls, the lascivious way they move their shiny, sexy bodies - and the way they use the bed to give each other pleasure. »The Visit« plays with the borders between »soft« and »hard«, as some of the shots show explicit action... you can see it all, but nice and tasteful.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 51

25.10., 17 Uhr, Eintritt 2 Euro
Vortrag und Buchpräsentation / Lecture and book presentation (in englischer Sprache / in English)
Ausstellung »Achtung: FSK 18« Vol. 2,
Galerie Tristesse deluxe

»C'Lick Me, Scratch Me, Gurgle Me: on Netporn's Libidinal Parasites and Overexposure Therapy«

On the occasion of launching the anthology »C'Lick Me: A Netporn Studies Reader« and the book »Netporn: DIY Web Culture and Sexual Politics», Matteo Pasquinelli and Katrien Jacobs will probe the undergrowth of online porn culture. »C'Lick Me« opens the field of 'Internet pornology' and collects the best materials of two years debate: from the »Art and Politics of Netporn« conference held in 2005 in Amsterdam to the 2007 »C'lick Me« festival in Paradiso, Amsterdam. Based on non-conventional approaches, mixing academics, artists and activists, art and criticism reclaims a post-enthusiastic, post-censorship perspective on netporn, a dark field that has been dominated thus far by dodgy commerce and filtering.
Pasquinelli and Jacobs will present cultural-theoretical speculations about porn networks as dystopian biospheres and discuss changes in online dating rituals. Following the views of Ballard, they will discuss the future of ancestral reproductive instincts as they find a path through the channels of pervasive mediascapes while devouring pornography. They will speculate about the effects of pornography as a »wild joker« within the game of cultural and genetic-biological development. Pornography has been overlooked in discussions of immaterial labour and can reveal perverted, contradictory and obscured feelings of the contemporary psycho sphere. As Sylvere Lotringer writes in Overexposed: »The shadowy figure of the pervert keeps hovering around the fringes of society, haunting its deepest dreams, the object of an unavowable fascination which episodically erupts into violent hysteria and revulsions.« The pragmatic response used by sexologists is to neutralize these evulsions by literally over-satiating patients with sex stories and images that capture their exact deviancy. The presentation will evoke the scientist's objective by evoking feverish porn imagery and horny friend finders who embody a rough development and breakdown or breakthrough as sensual humans. The patient will undergo an ambivalent process of experiencing porn as boredom therapy and flippant delicacies.

Vortrag zur Online-Pornokultur mit Vorstellung zweier Bücher zum Thema Netporn.

Matteo Pasquinelli
Editor of »Rekombinant«, Pasquinelli has been involved in several projects around net activism and cultural jamming (from Luther Blissett to Telestreet). He edited »Media Activism« (Rome, 2004) and the »C'Lick Me Reader« (Amsterdam, 2007). He curated the »Art and Politics of Netporn« conference (2005) and the »C'Lick Me« festival (2007) in Amsterdam with Katrien Jacobs and the Institute of Network Cultures. Nomadic, today based between London and Amsterdam.

Katrien Jacobs
Scholar, curator and artist in the field of new media and sexuality, Jacobs works as assistant professor at City University of Hong Kong. With Pasquinelli and the Institute of Network Cultures, she has organized netporn conferences in recent years http://www.networkcultures.com/netporn and http://www.networkcultures.org/c-lickme. She published »Netporn: DIY Web Culture and Sexual Politics« (2007, Rowman and Littlefield) and »Libi_doc: Journeys in the Performance of Sex Art« (2005, Maska Publications) http://www.libidot.org

25.10., 19 Uhr, Eintritt 7 Euro
Podiumsdiskussion und Film / Panel discussion and film presentation (in deutscher Sprache / in German)
Hebbel am Ufer 1 (HAU 1)

»Prostitution im Medienzeitalter« - Podiumsdiskussion zum Thema Mensch und Sexualität zwischen Kunst, Kommerz und Kriminalisierung

19 Uhr Podiumsdiskussion mit folgenden TeilnehmerInnen (in deutscher Sprache / in German):
Carsten Niemetz, Professor für Anthropologie,
Freie Universität Berlin
Marcus Cyron, Historiker für Vor- und Frühgeschichte, Wikipedia
Isabelle McEwen, frankokanadische Theater- und Filmregisseurin, Hamburg
Annette Kuss, Theaterregisseurin, Berlin
Christa Schmidt, Domina und Bordellbetreiberin, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Sexuelle Dienstleistungen, Berlin
Tara, Domina und Bordellbetreiberin, Protagonistin im Film von Eva Heldmann »5 Sex Rooms und eine Küche«, (Arbeitstitel: High Heels, 1. Stock), Frankfurt am Main
Michael Shade, Sexarbeiter, Berlin

Moderation: Juliana da Costa José, Redaktion Sexualität, Wikipedia

21 Uhr Pause

21.30 Uhr Filmvorführung »5 Sex Rooms und eine Küche« (Arbeitstitel: High Heels, 1. Stock) von Eva C. Heldmann, Deutschland, 2007, 78 Minuten (German with English subtitles).

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 52

Prostitution im Medienzeitalter, was ist das? Sind das die tanzenden, großbrüstigen Frauen in den HipHop-Videos, ist das »Pretty Woman« oder »American Gigolo«? Oder sind das allesamt missbrauchte Menschen, die versuchen, ihre Sucht nach Drogen und Konsumwaren zu befriedigen, indem sie das schnelle Geld suchen - oder ist es doch ganz anders und es ist die Schülerin von nebenan, der freundliche Jura-Student, der künftige Richter, der so sein Bafög auffrischt, die nette Mutti mit zwei Kindern, der arbeitslose Handwerker? Sexarbeit hat viele Gesichter, wir sehen sie als Schatten am Straßenrand vorbeifliegen, die stöhnenden Luder in den Werbespots der Privatsender nach Mitternacht, wir sehen sie als sexy Avatare bei »Second Life« und als Klingeltonbild zum Herunterladen bei VIVA und MTV und doch sind sie unsichtbar, die Menschen, die hinter diesen Bildern und Filmen stehen - wer sind sie wirklich, was denken sie, fühlen sie? Diese Podiumsdiskussion versucht, einige Antworten auf viele Fragen zu geben.

The panel discussion about prostitution in our media age will look at human sexuality caught between art, commerce and incrimination.

25.10., 20.15 Uhr, Eintritt 7 Euro
Vortrag mit Filmprogramm / Lecture with film programme
(in englischer Sprache / in English)
Eiszeit Kino

»Changing the Hardware – Über Körpermodifikationen und Transgendersex«

Das Paar Genesis und Lady Jaye Breyer P-Orridge (bekannt von der Industrial-Band »Throbbing Gristle«) will die beidseitigen geschlechtlichen Gegensätze aufheben und durch medi-

zinische Cut-Ups ein Körper werden. Dazu haben sie ein Manifest geschrieben, das sich an William S. Burroughs orientiert. Ihrer filmischen Lesung sollen Transgender-Pornos gegenüber stehen, um körperliche Strategien jenseits der Zweigeschlechtlichkeit zu diskutieren. Zu Regisseur Dionysos Andronis und Co-Regisseur Aldo Lee gesellen sich Tim Stüttgen (»Post Porn Politics«) und die Queer-Theoretikerin Elisa Steinbock, die eine Auswahl an Transgender-Pornographie vorstellen.

Genesis and Lady Jaye Breyer P-Orridge (well-known from the industrial band »Throbbing Gristle«) want to erase the genderspecific oppositions and will create one body by medical cut-ups. They wrote a manifesto, oriented on writings by William S. Burroughs. Their filmic lecture will be accompanied by transgender porn films. Directors Dionysos Andronis and Aldo Lee of »Pandrogeny Manifesto« will be present with Tim Stüttgen (»Post Porn Politics«) and the queer theorist Elisa Steinbock, who will present a selection of transgender porn films.

Filmprogramm / Film programme:
Pandrogeny Manifesto, Dionysos Andronis & Aldo Lee, France, 2006, 11 Minutes

Dysfunctional, Mirah-Soliel Ross, Canada, 1997, 3 Minutes
Short documentation including interview snippets of Mirah-Soleil's accordion and trans-sex performance.

The Look of Love, Charles Lofton, USA, 1996, 4 Minutes
An experimentally loving look again at images that might yield more passion than at first glance.

Phineas Slipped, Oakie Treadwell, USA, 2002, 11 Minutes
A genderspoiler schoolboy porno film.

Excerpts from Barbara DeGenevieve from ssspread.com:
1. JJ and Tennetty, USA, 2003, 7.5 Minutes: Wooded wrestling fuck, with a breathtaking twist.
2. Simon and Camden, USA, 2003, 2 Minutes: A short and sweet and loud Housefrau fantasty.
3. Betsy Chainsaw and Cupid, USA, 2003, 2 Minutes: A couple engaged in S/M play provide ideas for FTM sexuality

26.10., 20.15 Uhr, Eintritt 7 Euro
Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips
(in englischer Sprache / in English)
Eiszeit Kino

»Representations of Social and Political Taboos in Pornography: The Middle East as a Case Study« by Liad Kantorowicz and Maya Ne'emani

Each culture has a way of producing its own set of unique sexual fantasies that extend beyond the scope of what's socially accepted and is considered politically correct. Most such fantasies employ the use of social taboos taken from the particular culture in an eroticized manner. Oftentimes they personify of the most feared-of elements in our society, ones that are perceived as having the ability to threaten our livelihood as a culture. They also tend to make erotic use of the feared-of, exoticized other and place him the centre of the fantasy.
Like all cultural taboos, sexual taboos can be derived from a

socio-political climate, and both find their way to pornography. Examples of such cases can be seen in the rise of representations of both neo-Nazis and Turkish and Arabic subjects in European porn in recent years. Both are considered a threat to European 'mainstream' values: neo-Nazis, Arabs and Turks represent the rise of extreme and blatant racism, Islam, the migration of foreign 'primitive' culture and values, and the rise of social problems and violence. Simply because they represent a threat, in personified form, they are some of the most sexually desired subjects in European porn.

Life in the middle east lends way to different sorts of internal conflicts: Extreme militarization of Israeli society, the Israel occupation of Palestine and the ongoing war, tensions

between Jews and Palestinians as well as other Arabs, the fear of 'terrorism' and the racist belief that it's embodied in all Palestinian subjects, the growing social gaps and tensions between secular and religious orthodox Jews and different Jewish-Israeli social and ethnic groups, and the fear of losing the Jewish majority in Israel are just a few examples of the social tensions which plague Israeli society. Not surprisingly, they have all manifested themselves in a subversive yet prominent form in Israel's small porn industry in recent years: homoeroticism between two soldiers (which is not allowed in the army), role playing between a high-ranking general in the army and his woman soldier secretary, sexual interpretations of stories from the bible, interracial sex between a Palestinian and a Jew and between a 'white' Ashkenazi man and a 'black' Ethiopian woman, sex between two Palestinians, and scenes in which Muslim women were eroticized by disrobing them from their veils are just a few examples of the most prominent scenes in Israeli-made pornography, and all employ the use of local taboos as eroticized subjects.

By showing several examples from Israeli porn, the presentation will first show how social taboos can be located, how they're turned into sexual fantasies, and what slant they take when expressed in a pornographic context. We will then have a more in-depth look at this process by examining a few key issues. The first set of questions deals with ethical elements. Many political and social taboos are based on racist stereotypes, colonialist notions and the general objectification and exotification of the 'other'. On one hand, some of the best pornography ignores political-correctness and blatantly overrides it. When is the portrayal of such taboos and fantasies valid? Should borders be put on the use of such portrayals if they express real fantasies? When and if should ethics be applied to restrict or shape them? The second set of questions comes from a more proactive approach. Porn is known to be as means of creating a space for an alternate reality to take place, a space which provides room for things that can't or don't happen in real life. Can this place of social taboo be used in porn to locate social problems, and challenge a social order? For example, could Palestinian women fuck Israeli men up the ass in porn movies and have Israeli men enjoy it and buy such films? (Our answer is yes).

Vortrag über die Art und Weise, wie soziale und politische Tabus des mittleren Ostens in der israelischen Pornografie aufgegriffen und umgesetzt werden.

27.10., 18 Uhr, Eintritt 4 Euro
Podiumsdiskussion / Panel discussion (in englischer Sprache / in English)
Kant Kino

»Good Porn for Good Girls«
Panel discussion on women directos in porn with Erika Lust (Barcelona), Julia Ostertag (Berlin), Ovidie (Paris), Petra Joy (Brighton), Audacia Ray (New York) and Lynn Grenier (Melbourne).

Podiumsdiskussion zum Thema Frauen als Pornoregisseurinnen.

27.10., 18.15 Uhr, Eintritt 7 Euro
Vortrag und Filmvorführung / Lecture and film presentation (in deutscher Sprache / in German; Film in niederländischer Sprache deutsch eingesprochen / film in Dutch with simultaneous translation into German)
Eiszeit Kino

»Twenty-one Basics for the Best Pornorotic Lovescenes«

This lecture is about the 20 basic elements for a good / exciting / pornorotic sex scene. Willem van Batenburg is a porn director from Holland who made »Prunesblossoms« (1981) and »'N Schot in de Roos«, English title »Bulls-Eye« (1982),

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 54

two of the most woman-friendly porn movies ever made. Both pictures drew 200.000 spectators in Dutch cinema's alone. His motto is, the longer the scene, the weaker the impact - but did he always follow his own rules? The film »Bulls-Eye« will be screened and afterwards Willem van Batenburg will answer questions.
Der niederländische Regisseur Willem van Batenburg spricht über die Grundlagen für eine gute pornorotische Sexszene und zeigt seinen Film »'N Schot in de Roos«.

'N Schot in de Roos

27.10., 20.30 Uhr, Eintritt 7 Euro
Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips
(in englischer Sprache / in English)
Eiszeit Kino

»From Erotica to Pornography in Israeli Cinema«, by Yair Hochner

In this lecture we will examine the history of Israeli cinema, and the way Israeli directors handle the treatment of women and minority groups in Israeli society. By reviewing the history of Israeli cinema we can better understand the atmosphere of the small Israeli pornographic amateur industry that exists mostly on the web.
The presentation reviews Israel's early days as a conservative and patriotic society with movies that encourage collectivity along with the slogan: »It's good to die for our country«. The movies encourage the civilians to recruit to the army, get married and bring a new generation to the young country. During the sixties and especially in the seventies more individual filmmakers emerged and movies about private lives of regular Israelis with their own problems were made. Movies like »Peeping Toms« or in its Israeli original name »Metzitzim« (1972) that dealt with the broken identity of the Israeli chauvinist men, became huge hits.
More and more filmmakers showed the Israeli men not in the army but rather as regular horny men. However, instead of criticizing Israeli chauvinism they glorify it. Movies like »Lemon Popsicle« (1978) or »Dizengoff Street 99« (1979) were mostly remembered for their very daring sexual content. Today more directors in Israel are trying to explore the border between art and pornography. The most scandalous director is Dover Koshashvili - the rough director of »Late Marriage« (2001) and »A Gift from Heaven« (2003). 2007 is a year with a change, when the courageous student, Hagar Ben Asher with her acclaimed short »Pathways« (»Mish' Olim«) broke new grounds

Yair Hochner

with very strong sexual contents that is exactly the opposite of what was ever done in the history of Israeli cinema.
The session will begin with the first nude scene in the history of Israeli cinema, with Menahem Golan's »Dalia and the Sailors« (1964), until the current days with a few short scenes from pornographic Israeli movies and few short clips from

Israeli cinema. The lecture will conclude with a screening of the short movie »Pathways« (19 min).

Die Darstellung von Frauen und Minderheiten in der Geschichte des israelischen Kinos schlägt den Bogen von früher Erotik bis zur heutigen (Amateur)-Pornografie im Web.

28.10., 16 Uhr, Eintritt 7 Euro
Vortrag und Performance / Lecture and performance (in englischer Sprache / in English)
Kant Kino

»21st Century Schizoid Bear«

The basic energy which lights up this presentation is the desire to understand how masculinities are performed as gender representations inside netpornographic languages in late postmodernism. Such a hypothesis runs through socio-anthropological analysis of the end of gay culture and Bear culture within it, the return of the subversive body and the political perspective of contemporary pornography. This theoretical horizon will contextualize the definition of new masculinities through four fields of netporn research:
1) Dynamic Bear websites and self-representation of masculinity through the concept of the profile as measure unit;
2) Ethnic fetishization as reappropriation of masculinity. The arabear phenomenon;
3) Bull Empire and morphing hyper-masculinization as a Post-Bear experience;
4) Transbears, masculinities through bodies and the evolution of f-to-m transgendered culture.

The presentation is exposed on a double level with live VJ performance by the video artist Infidel. It pretends to be non-exhaustive, partial, open, performative by mixing up theoretical visions with hair and body fluids. The essay has been published in Italian by the publisher Meltemi Editore within a collective book entitled »Textures« and in English by The Institute of Network Cultures within »The Net Porn Studies Reader«.

Wie wird Männlichkeit als Geschlechtsrepräsentation innerhalb der postmodernen Netpornografie inszeniert? Warbear wird bei seinem Vortrag visuell vom Videokünstler Infidel unterstützt.

Francesco Warbear Macarone Palmieri
Social Anthropologist, Francesco Warbear Macarone Palmieri is an international stimulator of confrontation and exploration in fields such as Cultural studies, Queer theory with a focus on pornography, urban anthropology, media studies, literature, art and emotions sociology, with publishings in the academic field and in the independent scene. Warbear founded one of the most activist beargroup in Italy called Epicentro Ursino Romano who produces social aggregation - through electronic music bear parties such as Subwoofer - as theorical research about the concept of masculinity. He gave life to a multi linguistic queer project called Phag Off. Phag Off produces and rides the sexual new wave: cultural Frankenstein, freaks identities, morbid war machines. Phag Off de-constructs inner stereotypes of gay communities and heterocentric power relationship inside the countercultural movements. Phag Off co-produces three Festivals. The Queer Jubilee, Tekfestival, Fe.male. WARBEAR and Phag Off produced »Phaagevuur« a CrossFetish Art event at »Het Vagevuur« (Eindhoven, NL) he participated at the »AHA - Activism Hacktivism Artivism« Conference in Berlin, at »Queering Sound« Festival in Washington DC, U.S.A. as Digital Contributor, to the previous »The Art and Politics of Netporn« in Amsterdam, »C'lick Me Netporn« in Amsterdam, to UEEH 2007 in Marseille as film contributor, to »Homobeat« @ Cassero Gay and Lesbian Center.

Enrico Infidel D'Elia
Born as an underground comic author and graduated as a communication scientist, the Infidel has through the years mutated into a terrorist graphical artist for the »Torazine« (now »Catastrophe«) magazine. He approached visual communication through different languages being them photography, collages, Scanner Art, Flyer and Poster Art, Gif Art. He actually acts as one of the most influential and representative VJs all over Italy using the Flxer - flash video mixer free software - for many world wide known artists and Parties such as Phag Off, The ultimate queer experience (side by side with Warbear), L-Ektrica, Subwoofer. The ultimate bear dance party, Minimal Rome, Pink Freud. The electronic music therapy, Toner, Karpet, Minima and the live sets of Rodion (Gomma Records). He works with Warbear on different projects participating at »Phagevuur« (in collaboration with Het Vagevuur, Eindhoven Nl), and to »C'lick Me, Second Net Porn Conference« in Amsterdam (NL), curating the video imaginary for the presentation »21st Century Schizoid Bear«.

28.10., 18 Uhr, Eintritt 4 Euro
Podiumsdiskussion / Panel discussion (in englischer Sprache / in English)
Kant Kino
»Creativity in Mainstream Porn«
Panel discussion on how creative you can be within mainstream porn, with Tom Herold (Prag), AlexD (Sint Maartin), Joe Gallant (New York) and Hubertus Leischner (Berlin).

Pornoregisseure diskutieren, wie kreativ Mann innerhalb der Mainstream-Pornoindustrie sein kann bzw. darf.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 56

26.10.2007, 18 - 20 Uhr, Kursgebühr 4 Euro
SM-Workshop for beginners
(in englischer Sprache / in English)
Zanne

SM-Workshop for beginners with Zanne (Copenhagen), (more experienced players are welcome too). I have for 20+ years been a part of the alternative SM-scene, been a political left and feminist activist as well as part of the radical queermovement home and abroad. After we have introduced ourselves to each others, I will cover the most basic around safety, communication, power exchange and responsibilities for top as well as bottom. I will show you examples on how to begin a scene as well as what you can do with a new playpartner, your mind and hands, a whip and some rope - and a very easy knot that will be very useful in a variety of ways hopefully for many years as it has for me. After this relatively short intro we will move to the practical, fun and sexy part of the workshop where we try things out on each others.

SM- Workshop

27.10., 15 - 18 Uhr,
Kursgebühr 25 Euro
Bondage Workshop
(in deutscher Sprache / in German)
Matthias T. J. Grimme - Japanische Bondage/Shibari

Japanische Bondage ist eine effektive und schnelle Möglichkeit, jemanden mit Seil zu fesseln und ihn oder sie dabei noch schöner aussehen zu lassen. Entwickelt aus 400 Jahre alten Samurai-Techniken ist japanische Bondage spätestens seit den Bildern des Fotografen Araki heute weit über die Grenzen Japans bekannt. Wir bieten hier Einsteigern und Fortgeschrittenen die Möglichkeit, Basiswissen zu erwerben. Hierbei stehen wir hilfreich zu Seite, geben Tipps und Anleitungen, helfen bei Unklarheiten. Wer schon immer mal selbst wissen wollte, wie sich Seile auf der Haut anfühlen, kann hier seine ersten Erfahrungen machen. Übungsseile können während des Seminars ausgeliehen werden.

Bitte bequeme Kleidung anziehen. Neben allgemeinen Infos zu Bondage und Verletzungsvermeidung wird »DER Knoten«, der für alle Bondages Basis ist, gezeigt und geübt; dann einfache bis schwierigere Oberkörper- und Unterkörper-Fesselungen. Fixierung eines Suspension Seils, Suspension mit einem Bein auf dem Boden.

Introduction to Japanese bondage including basic knots, bondage of upper and lower body, securing a suspension rope, health and safety.

INFOS:
Maximale Teilnehmerzahl/ available places: 20
Teilnahmegebühr / Workshop fee: 25 Euro Japanese Bondage, 4 Euro SM-Workshop, Ort wird noch bekanntgegeben / location will be announced

Anmeldung Japanese Bondage vom 1.-15.10.07 per Email an office@pornfilmfestivalberlin.de / Registration between October 1st to 15th via email to office@pornfilmfestivalberlin.de
Anmeldung / Registration SM-Workshop: Email fembitch@yahoo.dk to be sure to participate, or take your chance at the door.

JAILHOUSEFUCK - THE WORLDS MOST EXCITING BED

all sizes, worldwide delivery, lifetime guarantee, incl. handcuffs: **www.noodles.de**

NACHTBAR / NIGHTBAR

Während des Festivals veranstalten wir besondere Programme in unserer Nachtbar im L.U.X und im TRIXTER, Schlesische Straße 41, 10997 Berlin-Kreuzberg.
During the festival we have a special programme of live performances, DJs and VJs in our very unusual nightbar at L.U.X. and TRIXTER, Schlesische Straße 41 in 10997 Berlin Kreuzberg.

17.10., 22 Uhr
DAS AMT (Performance) (Berlin)
Defcon & Khan sind DAS AMT
Das Amt: Liebe in Zeiten des Terrors

Ein Fest der Verständigung in einer Epoche des Kriegs werden zur Eröffnung des Berliner Pornofilmfestivals 2008 die muslimisch getaufte Pakistanerin Anne Raqia Khan und der gebürtige US-Amerikaner Robert Defcon feiern, die unter dem Namen »Das Amt« mit pornopolitischem Elektrorap deutscher

Alex Mirutziu

Bürger P.

Sprache das Publikum rocken und schocken. Mit einem öffentlichen »Bed-in« in einem großen Berliner Hotel treten die beiden Musiker und Autoren der Musikzeitschrift Spex in die Fußstapfen von John Lennon und Yoko Ono, die vor nahezu 40 Jahren so ihren friedlichen Protest gegen den Vietnamkrieg artikulierten. Bei ihrem anschließenden Konzert im L.U.X. wird auf dem Dancefloor ein schweißtriefender, aphrodisierender Friede wahr gemacht.

24 Uhr: DJ Ladyboy (Warschau)
DJ, VJ and party-organizer Ladyboy from Warsaw plays electro, electrohouse and electropop.

24.10., 22 Uhr
Pornfilmfestival-Opening-Night »Pornissage« mit CUM2CUT-Porngiving-Night

DJ/VJ Vaginal Davis (Los Angeles) with »Whoregasms«: Join global Dragkünstlerin/DJane Vaginal Davis, Prinzessin von Ho!henzollern from Hollywood, for a sultry evening of sensual diphtheria visuals from her award-winning trespass cinema arsenal of schwarze gonzo porn. Bring someone you've leased, rented, or bought to watch this crazy sexual maniac behind the wheels of steel as she spins freestyle classix, indie punque slop, and rock dance puddy.
Performance »The Story of a Giant Poodle« by Mouse (London): Once upon a time there was a very naughty poodle. She loved to get messy, fuck herself with dogs bones, eat dog food and see her aquatic arse fountain... Make sure you have an umbrella. Be afraid. Be very afraid....
Metzgerei Schnitzlbaumer vs. Tina Pornflakes DJ-Set Part I (Berlin / Milan): Electro-Bastard-Pop delivered to you by Performance-Artists and DJanes Metzgerei Schnitzlbaumer from Berlin and Tina Pornflakes from the Pornflakes Queercrew Milano.

25.10., 22 Uhr
»Bendable Bodies On Sound Frequency«
DJ Ria Stern (Berlin). DJ Prisce (Paris): Coming from the underground of the electro-scene of Paris and London, DJ Prisce is now going to put the fire on the dancefloor in Berlin for the Pornfilmfestival.
Performance by Ching Chong Song (New York): Punk opera, slip pop infused banging, Ching Chong Song is a dynamic saw and piano duo from Brooklyn, New York. They are on tour for the release of their album »Little Naked Gay Adventure«, produced by Kevin Blechdom and mixed by Safety Scissors.

26.10., 22 Uhr, Eintritt 3 Euro
»Linger Ficken«
Open Stage on »The World's most exciting Bed«
Jailhousefuck
DJ Cora Novoa (»Butt Plug«, Madrid): Cora Novoa is a young producer and DJ living in Madrid, where she develops her passion for electronic music and the world of music production, standing out by her originality and sensitivity.
DJ Bürger P. (Berlin).
Mysteries of Orgasm – Study, Performance by Eclipse (Slovenia): The scene looks like a tableau vivant. Performers are facing each other, sitting on chairs. Red-haired girl is the object of research so she just sits still. Blonde is studying her vagina, trying to reveal secrets of the female orgasm.

When she finds something, she takes notes.
Performance »Anatomission« by Alex Mirutziu (Romania/ UK): Three years after the banned »24 Hours Donation of Sperm«-performance Alex Mirutziu delivers a new performance; an experimentation of how a piece of cloth, garment, can change something inside you, something that never returns, ever. Romanian born performer, Alex Mirutziu, is experimenting with a sort of corrupt, ambiguous and /or subversive approach to identity.

27.10., 23 Uhr, Eintritt 6 Euro
»Realcore - the digital porno revolution«
show and lecture
by Sergio Messina (Italy): The term Realcore is derived from the two general expressions used to classify pornography. Softcore is fully simulated sex; in Hardcore porno, actors perform sex for a photoshoot or a movie, using all the props of professional productions: lights, backdrops, make up, editing, special effects, etc. Digital amateur pornography instead seems to be concerned with reality: pictures of real people

Wendy

Mimi Monstroe

with real desires, having real sex in real places. This is why I call it Realcore - what matters to users is the truth of what they see. This is the revolution of the normal - me, and perhaps you too.

24 Uhr: Festivalparty »Harder Better Stronger Porner«
DJ Warbear (»Phag Off«, Rome), VJ Nikky (»Phag Off«, Rome), VJ Infidel (»Phag Off«, Rome)
Performance by ROXANNE (Detroit): Manufaktured in a Detroit warehouse partie in 1984, ROXANNE is the Alkemikal Androgyne. Art Objekt. Priestess. Saint. Whore. An extrakt of diamonds, stilettos and 38-Karat Gold. Internationally acclaimed for its acid house klub invokations - ROXANNE is revered as the teknicolour Frankenstein: exploring ritual, ceremonial magik and the cruelty of beauty through the glamorous and grotesque.
Metzgerei Schnitzlbaumer vs. Tina Pornflakes DJ-Set Part II: Finish what you've started... (Berlin / Milan)
DJ + VJ Soledad No Duele (Basel): Soledad No Duele ist ein Multimedia-Projekt, das die Inspiration im Bereich des Punks, Trash, SM und Fetischismus findet. Soledad No Duele ist Videokunst und elektronische Musik. Ich fessele, sperre ein und befreie. Eine Mischung aus Ausgesetztsein und Aufgehobensein, Drohung und Entspannung, Angst und Vertrauen, Schmerz und Freude. Die Loslösung von der Realität in imaginären Räumen; Leerräume für unsere Fantasie, das ist das mystisches Abgerücktsein. Das ist Soledad No Duele.
DJ Olga Damnitz (Minneapolis): Olga Damnitz delivers minimal-er techno sounds to her various audiences via vinyl interface. She is a former organizer of a short-lived yet infamous lesbo/trans sex(y) party at a gay cruising bar in Friedrichshain and has played in posh clubs and at trashy parties throughout Berlin.
Performance by Mimi Monstroe (Berlin)

28.10., 22 Uhr
»Last Night Stand«

DJ Carni Scelte (Bologna): What if a cock were as tolerable as a naked nose and the public display of a vagina or an uncovered breast as reasonable as the nude hands we all exhibit on the streets? What if a group of people having fun together while involved in various degrees of sexual activities were as realistic than the same people at a banquet? Why do we have to disconnect sex from the rest of our life, making it something only suitable for bedrooms, darkrooms or porno shows? CarniScelte thinks that if we didn't have to raise such questions the world would be just amazing.
Performance by Nuclear Family (Copenhagen): When sex doesn't work for you, you should totally get married and do electro punk performances instead. It works for Nuclear Family. They got married in June 2005 and since then they've played shows in all parts of Europe. Nuclear Family's songs are mostly about dysfunctional families, dancing and starting a revolution - and hating Jane Fonda. Just remember one thing: »Don't Expose Your Children to Sodomy, They Have The Right To Choose For Themselves.«
Performance by Wendy Delorme and Louis(e) de Ville (Paris): Wendy Delorme is a French writer, sex educator and burlesque performer. On stage, she strips while impersonating female and male characters, playing with the mainstream gender stereotypes. She is also working really hard to become an infamous alternative queer pornstar (despite the fact that Annie Sprinkle got her job first!)
DJ Ipek (Berlin): In ihren Sets nimmt DJ Ipek ihr Publikum auf eine Audio-Reise durch die Kulturen und Musikstile der Türkei, Nordafrikas, Israels, Persiens, des Balkans, Griechenlands und Bollywoods mit, und macht strategisch geplante Ausflüge nach Großbritannien und in die USA. Ihre selbstkreierten Mixe setzen überraschende Akzente im manchmal zu gefälligen Flow der Club Music.

The Nachtbar is managed and curated by Ena Schnitzlbaumer, Tatiana Bazzichelli and Gaia Novati.

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

Anläßlich des 2. Pornfilmfestivals zeigen drei Berliner Galerien folgende Ausstellungen:
To coincide with the 2nd Pornfilmfestival, three Berlin galleries are showing the following exhibitions:

art meets porn @ ArtPornLounge

Ausstellungseröffnung / Vernissage:
Mittwoch, 17.10., 19 Uhr
Finissage mit Abschlussparty / Finissage with Closing Party: Mittwoch, 31.10., ab 19 Uhr, Party ab 21 Uhr im Keller / party in the basement
Ausstellungsdauer / Exhibition: 17.10. - 31.10.
Öffnungszeiten / Opening hours:
Mittwoch - Sonntag / Wed - Sun 19-23 Uhr
Einlass ab 18 Jahren / no admission to minors
Landsberger Allee 54 (1. Stock - extra Eingang! / 1st floor, separate entrance!)
10249 Berlin, Tram M10 Landsberger Allee/Petersburger Strasse

Das Ausstellungskonzept von art meets porn @ ArtPornLounge besteht aus drei Stufen: 1. Die Gruppenausstellung, die die Grenzlinie von Kunst, Kitsch und Pornografie auszuloten versucht, wird in der ehemaligen Kantine der ehemaligen Paetzenhofer Brauerei präsentiert. Teilnehmende Künstler sind: Der Fotograf Ono Ludwig (Berlin), der Designer Clemens Hummel (Wiesbaden) mit Computerdruckgrafiken zum Thema »Pixel-Porno«, dem Künstler Rinaldo Hopf (Berlin) mit Plakatübermalungen, Patrick Bartsch (Fotografie) und Brian (Berlin), Kingdome 19 (Berlin), Malerei von Rolf Maas (Helmond, Niederlande), Malerei und Zeichnungen von Egon Rathke (Berlin) und Wilfried Laule (Berlin) mit Computer-Prints. Im Ausstellungsbereich wird die Ausstattung für einen Pornodreh installiert, die Kunst ist nicht bloße Kulisse - sie bietet die Grundlage und inhaltliche Vorlage für den schwulen Porno, der vom amerikanischen Regisseur Todd Verow im Auftrag von Wurstfilm (einem der führenden Labels schwuler Pornokunst in Berlin) gedreht wird. 2. Das Setting wird nach dem Dreh wiederum Teil der Ausstellung und wird dem Publikum samt der »leftovers« als Installation präsentiert. Anfang 2008 erscheint dann der 3. Teil: der Porno quasi als Dokumentation der Ausstellung in Form der DVD beim Berliner Label Wurstfilm!

The concept of the exhibition art meets porn @ ArtPornLounge consists of three phases: 1. The group exhibition, which investigates the borderline between art, kitsch and pornography, will be held in the canteen of the former Paetzenhofer brewery. Participating artists are: photographer Ono Ludwig (Berlin), designer Clemens Hummel (Wiesbaden) presents computer print graphics on the subject of »Pixelporn«, artist Rinaldo Hopf (Berlin) displays painted-over posters, photoworks by Patrick Bartsch and Brian (Berlin), Kingdome 19 (Berlin), paintings by Rolf Maas (Helmond, The Netherlands), drawings and paintings by Egon Rathke (Berlin) and Wilfried Laule (Berlin) presents computer prints. Within the gallery space the interior set up for a porn shoot will be installed. The art is not just a prop - it will be the base and contextual template of a porn film, which will be realised by US director Todd Verow commissioned by Wurstfilm, one of the leading porn labels in Berlin. 2. The porn setting will become part of the exhibition after the shoot and the remains will be presented to the visitors as an installation. In the beginning of 2008 the third part will be released: the actual porn film as a form of documentation of the exhibition on DVD by Berlin porn label Wurstfilm!

Wilfried Laule

Eröffnungskonzert zur Ausstellung / Opening concert
DAS AMT live (Berlin), 22 Uhr
Nachtbar im L.U.X., Schlesische Str. 41, 10997 Berlin Kreuzberg

Does it really hurt? Selbstporträt eines Freaks

Photoausstellung von Yashima Mishto - Vintage prints
Vernissage: Freitag, 19.10., 19 Uhr
Ausstellungsdauer / Exhibition: 20.10. - 7.11.
Öffnungszeiten / Opening hours:
Dienstag – Samstag / Tue – Sat 14 – 20 Uhr
Einlass ab 18 Jahren / no admission to minors
AB Project Berlin, Torstrasse 96, 10119 Berlin Mitte,
U-Bahnhof Rosenthaler Platz
www.ab-project-berlin.com

»My mother conceived me on a sofa of Beograd few decades ago. She gave birth in pain (as previously ordered). Immediately it was evident that I was not the ideal baby…or maybe yes? However, I fulfilled any gender expectations. My »rare property« made my childhood difficult. During my adolescence I joined a Circus tour, the Amazing Alexey Borovic Circus and a second life began. In a world of freaks all of us were normal, but Mr. Borovic, the impresario. In A.B. Circus I found love (the Fairly Girl), a family and friends. I found the identity that the bigger world has been stolen… there…among people with »rare properties« so far away from mine and, thus, so close…«. Anonymus

Yashima Mishto lebt und arbeitet seit 2003 in Berlin. 1994 fing er an zu photographieren, und die tiefen Gewässer des Erotismus zu erforschen. Er arbeitet ausschließlich mit nicht-professionellen Models, eine Tatsache, die ihm dazu verhilft, die eigene verborgene Sexualität zu beschreiben: den Exhibitionismus sowie die Fantasien einer Metropolenkultur, jenseits der sexuellen Reife. Nach dem ersten Misserfolg während eines öffentlichen Auftritts in 2002, wurde Yashima zu einer Frau, gespielt von einem seiner Models. Erst 2007 fühlte er, dass die Zeit reif dafür war, sein Männliches »Ich« wieder anzuziehen, ohne in einer sexuellen Definition eingeordnet zu werden. Yashima negiert nämlich die dominierenden Kategorien, die sowohl Männer als auch Frauen in ihrer Gender-Definition beeinflussen. Er versteht den Erotismus als Kommunikationsmedium, mit dessen Hilfe die Triebe am Werk erforscht werden können.

Ausstellungen (Auswahl): Bologna 2005, Rome 2006, Messina 2006, Berliner-Liste 2006, Festival of European Photography (Reggio Emilia, Italy 2007).
Info: www.yashimamishto.com

Yashima Mishto has been living and working in Berlin since 2003. He started to investigate photography since 1994, mainly focusing his interest in the Eroticism's deep waters. The exclusive collaboration with amateur models let him describe the hidden sexuality, the exhibitionism, the censured fantasies of a metropolitan culture far away from sexual maturity. After the first misadventures in 2002 Yashima became a woman, played by one of his most intimate models during vernissages and other public events. In 2007, wishing that times might be mature to effort his art without any sexist preconceived belief, he dressed again in his male identity. Yashima is fighting the overbearing censorship

Yashima Mishto

which affects both male and female, which acts before any gender discrimination, chaining the human being with any kind of sexual inclination. Investigating the Eroticism as communication media he's trying to show the underlying engine. Selected exhibitions in Italy (Bologna 2005, Rome 2006, Messina 2006) and Germany (Berlin 2003-2006); then, Berliner-Liste 2006, Festival of European Photography (Reggio Emilia, Italy 2007).

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 62

Performances zur Eröffnung / Opening performances:

Anlässlich der Photoausstellung »Does it really hurt?« verwandeln sich die Räumlichkeiten der AB Project Galerie in eine lebendige Darstellung des Lebens eines »freak« Protagonisten, mittels einer Performance des »Maledictus Freak Circus« - eines Berliner Kollektivs aus Tätowierern, Piercing- und Performancekünstlern bestehend, die sich zu einem »Freak Show« Zirkus entschließen. Eine Show, die die Konvergenz ihrer Erfahrungen wiedergibt: die Mitglieder versuchen, in Zeiten einer annähernden Apokalypse, sich an den allgemeinen Kommunikationsbruch anzupassen. Durch Löcher schauen sie in sich hinein, um die eigene Identität zu erkunden. Für sie heißt es mehr Haut und weniger Körper - die Masse wird reduziert, um mehr Oberfläche zu gewinnen. The gallery becomes itself the living representation of the protagonist's freak life, through the performance of »Maledictus Freak Circus«, a collective of body-artists, piercers and performers that met in Berlin and decided to converge their experiences into a freak circus. In time of coming apocalypse, they try to get used to the social communication breakdown looking trough holes into their fractal identity, where more skin means less body, reducing the mass to expand the surface.

»Captain Space Sex« Hans Ferdinand Romberg
Der seit 1990 in Berlin lebende Autodidakt begann bereits zur Schulzeit, Musik und Theater zu verbinden. In Berlin entwickelte Captain Space Sex 1991 seine »Galacto-Beat« Solo-Show mit selbstproduzierter elektronischer Musik, Gitarre und Gesang. Mit Kostümdesignern, Licht-und Videokünstlern zusammen veranstaltete er Partys. Er entdeckte für sich die Copy-Art und verknüpfte sie mit Videos zu einer Installation auf der Bühne. Kostümiert in futuristisch-erotischen Anzügen bügelte er mit wilder live Gitarre über Electro Beatz und wurde zu einem Pionier des Electro Clash. »Cyber-Rock`n Roll« nannte Captain, der auch als Fotomodell arbeitete, 1993 seine ersten Technoiden Glam Punk Aufnahmen. Seither produziert er Musik, Computer-Animation und Videos. Im Herzen ein spielerisches Kind, bringt er seine Show mit Euphorie auf die Bühne.
»Captain Space Sex« live performance. Sexual transformation in a neo Cybertronic Sound Environment, humanized by voice and crashin' guitar, visually amplified with video and computer-animation. A «Playful Cosmic Freak« of his very own.

Die Eröffnung wurde kuratiert von der AB Project Berlin Galerie in Zusammenarbeit mit dem Cum2Cut Festival.
The opening event is curated by AB Gallery in partnership with Cum2Cut Festival.

Achtung: FSK 18 – Vol. 2

Ausstellungsdauer / Exhibition 20.10. – 17.11.
Öffnungszeiten /Opening hours:
Dienstag – Samstag / Tue - Sat 14 - 20 Uhr
Eintritt / admission: 2 Euro
Einlass ab 18 Jahren / no admission to minors
Galerie Tristesse deluxe, Wallstr. 15,
10179 Berlin Mitte, U-Bhf. Spittelmarkt
www.galerietristesse.org

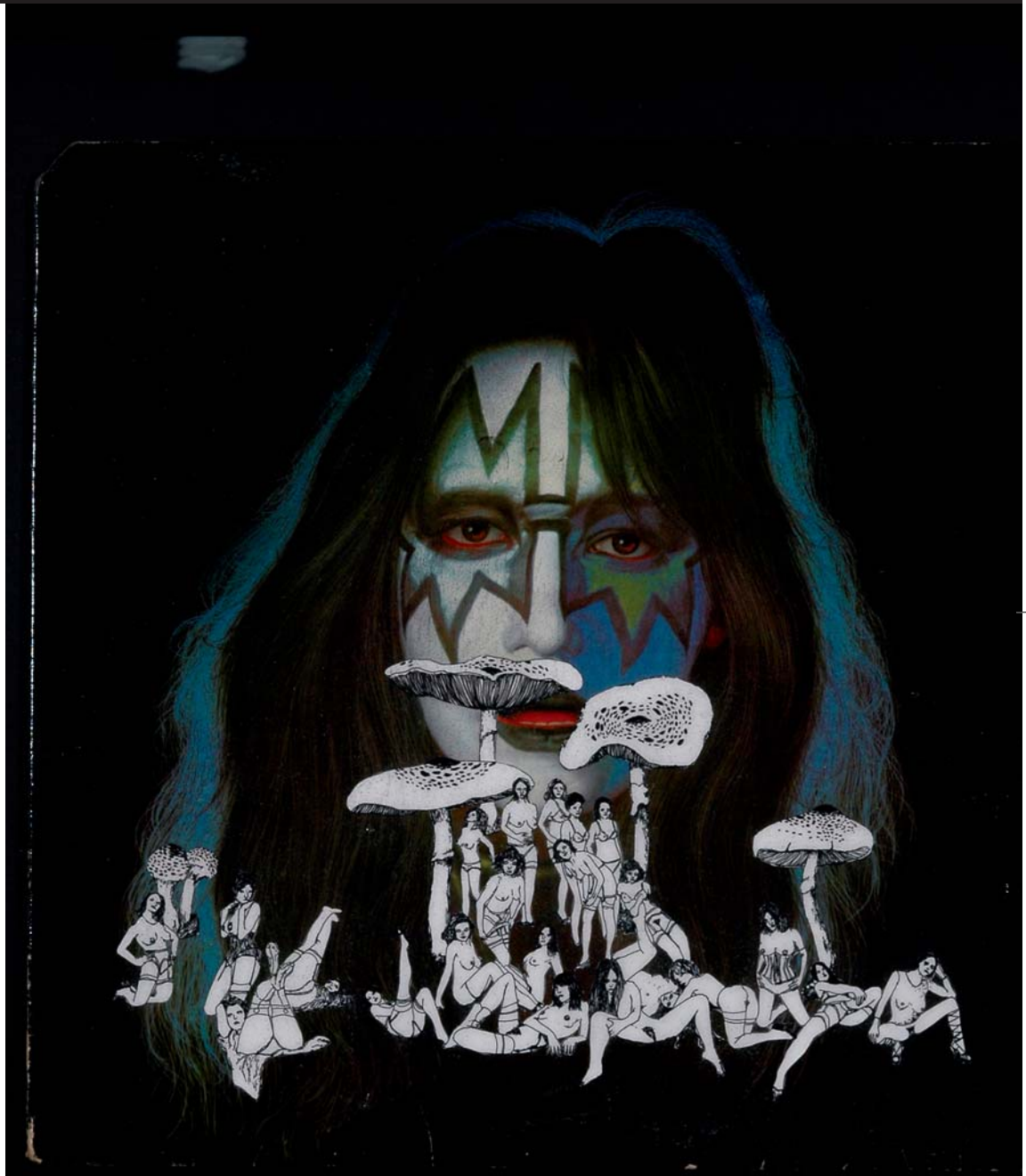
Das 2. Pornofilmfestival Berlin und die Galerie Tristesse deluxe präsentieren die Ausstellung »Achtung FSK 18 - Vol. 2« vom 20. Oktober bis 17. November. Verschiedene Künstler zeigen zum Thema Pornographie Positionen von Malerei, Photographie und Installationen. Darüberhinaus präsentiert »Achtung FSK 18 - Vol. 2« Performances, Musik, Literatur und Vorträge zum Thema.

»Achtung FSK 18 - Vol. 2« kuratiert von Nelja Stump und Karin Kruse nähert sich verschiedenen Haltungen zum Thema. Aus feministischer Sicht gibt es derzeit mindestens drei Deutungen:
Pornographie ist eine männliche Kultur und degradiert Frauen zu Objekten und Gebrauchsgegenständen.
Pornographie ist eine akzeptierte, aber noch immer nicht sonderlich respektierte Form, sich körperlich auszudrücken und den Körper selbstbestimmt einzusetzen.
Pornographie räumt Frauen die Möglichkeit ein, über ihre weibliche Sexualität zu kommunizieren und eigenständig Bilder zu produzieren, darzustellen und zu bewerben.
Die Ausstellung wird über den feministischen Fokus hinaus verschiedene Positionen der Genderdiskussion umfassen und nicht nur die »traditionelle« heterosexuelle Sicht beleuchten.

The 2nd Pornfilmfestival Berlin and Gallery Tristesse deluxe present the exhibition »Achtung FSK 18 – Vol. 2« from October 20th to November 17th. Various artists will show their paintings, photographic work and installations dealing with porn. Additionally »Achtung FSK 18 – Vol. 2« presents performances, music, literature and lectures around the subject of pornography.

»Achtung FSK 18 -Vol. 2« is curated by Nelja Stump and Karin Kruse and the exhibition approaches porn from a variety of positions. From a feminist point of view pornography has had at least three different readings:
Pornography is part of male culture and degrades women to become objects and commodities.
Pornography is an accepted - but still not very much respected - way for women to express and use their bodies.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 63



Matt Greene

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

Pornography gives women the possibility to communicate female sexuality by producing, making, acting in and promoting pictures of pornography on their own.
In addition to the feminist focus the exhibition will comprise a variety of different gender positions such as the »traditional« heterosexual view as well as homosexual and transgender ones.

Teilnehmende Künstler / Participating artists:
Bruce LaBruce (Toronto, Peresprojects)
Dean Sameshima (L.A., Peresprojects)
Matt Greene (L.A., Peresprojects)
Paul Graves (New York)
Mode 2 (London)
Nancy Jones (New York)
Veenom (Paris)
Carl Abrahamsson (Stockholm)
Vivienne Maricevic (New York),
Nino Jäger (Vienna)
Martina Pisbach (Hamburg)
Laurent Benaim (Paris)
Bill Tong (Paris)
Esther Wauters aka Microporn (Brussels)
Kerstin Buchwald (Berlin)
Leo Tesch (Berlin)
Marc Lafon (Paris)
Hanspeter Ludwig (Giessen)
AlexD (Rostock)
Tor Seidel (Berlin)
Hubertus Leischner (Berlin) Special Opening 21 October

Vernissage / Opening events:
Vernissage: 20.10., 19 Uhr
Pornomusik: Housemeister, Cat Geisheim & Diana Dart. Pornovisuals: Loveley Spot Nelja & Sir Götz von Ztög

21.10., 19 Uhr, Extra Opening
»Fuck`n Dreams«. Großformatige Arbeiten auf Leuchtkästen von Hubertus Leischner, (Porno-Regisseur und Künstler). Art-Sex-Performance mit Porno-Darstellerin Maria Mia und Live-Musik von Robert Meyer.
»Fuck`n Dreams« by Hubertus Leischner, (Porn director and artist) is an exhibition of strange pictures on light boxes. Art-Sex-Performance with porn-actrice Maria Mia and live music from Robert Meyer.
In zehn ausgewählten Bildern aus 2005-2007 mixt Hubertus Leischner fantastischen Realismus mit pornografischer Poesie zu bizarren Traumwelten. Die großformatigen Mischtechniken werden auf Leuchtkästen in einem abgedunkelten Galerietrakt präsentiert und untermalt von Klangcollagen, die Robert Mayer zu den Bildern komponiert hat.

Hubertus Leischner, geb. 1967 in Bonn, studierte an der FH Düsseldorf und Köln Kommunikationsdesign und Illustration. Nach dem Studium entwickelte er seine freie Kunst zunächst neben Tätigkeiten als Art Director und Illustrator für Medien, Kultureinrichtungen und Werbeagenturen (u.a. Men's Health, Penthouse Magazin, Spiegel Reporter, WDR Köln, Konzerthaus Berlin, K2 Inline Skates, Jung von Matt, BBDO), bevor er sich für eine sinnverwandtere Arbeit zu seinem künstlerischen Hauptthema entschied. Seit 2001 führte er in über 250 Pornofilmen von Inflagranti Film Berlin Regie. Hubertus Leischner lebt und arbeitet in Berlin.

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung:

1.11., 20 Uhr, Eintritt: 2 Euro
Vortrag von Adina Popescu - Elena Ceausescus' Geheimnis Diktatur und Pornographie. Nach dem Untergang des kommunistischen Blocks wurde eine der größten Pornosammlungen in Elena Ceausescus Teil des Palastes gefunden.
Schauspieler Mario Mentrup liest Passagen aus Maxim Biller's Buch »Die Tochter« (ursprünglicher Titel des Romans »Porno«).
Panel with Adina Popescu - Elena Ceausescus' Secret Dictatorship and Pornography. After the downfall of the communist block, one of the largest porn collections was discovered in Elena Ceausescus part of the palace.
Actor Mario Mentrup reads passages from Maxim Biller's book »Die Tochter« (originally supposed to be called »Porno«) (in German).

3.11., 20 Uhr, Eintritt: 4 Euro
»Xtreme Art Bukkake« - eine erotische Literatur-Performance im Rahmen von »Fuck'n Dreams« - Arbeiten von Hubertus Leischner. Von und mit Leander Sukov und Julietta Barrientos (Texte und Lesung), Sascha Mersch (Klavier und Gesang) und Maria Mia (Porno-Aktrice, Performance)
anschließend:
»Art Lounge« mit Musik von Robert Meyer. Screening »Küche-Kiste-Bett«, Hardcorefilm von Inflagranti-Film Berlin, Regie: Hubertus Leischner.
»Xtreme Art Bukkake« Erotic literature performance and live-music in conjunction with »Fuck'n Dreams« - art by Hubertus Leischner. With Leander Sukov, Julietta Barrientos and pianist Sascha Mersch, with Art-Sex-Performance by

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 65

porn-actrice Maria Mia. Art lounge with live music by Robert Meyer. Screening of »Küche - Kiste – Bett«, a Hardcoremovie by Hubertus Leischner.

8.11., 20 Uhr, Eintritt 2 Euro
Vortrag von Dr. Laura Méritt »PorYes - Feministische Pornografie«
Innerhalb der Diskussion um Porno gab es immer auch die weibliche Meinung, dass die gezeigte Sexualität positiv ist und das die Aktivisten durchaus Spaß haben, an dem was sie tun. Ein Überblick der letzten 30 Jahre mit Filmclips und Diskussion.
Panel with Dr. Laura Méritt »PorYes - Feminist Pornography«
Within the porn-debate there has always been a female movement, which believes that the sexuality shown is positive and that the activists enjoy what they are doing. An Overview over the last 30 years with film clips and discussion (in German).

15.11., 20 Uhr, Eintritt: 2 Euro
Porno und Literatur: Eine spoken-pornographic-word Performance von Poetry Slam Artist Wolf Hogekamp, Lesung mit Simon Elson »Mitteleuropäisches männliches Licht«.
Porn and Literature: A spoken-pornographic-word performance by Wolf Hogekamp. Reading with Simon Elson »Mitteleuropäisches männliches Licht« (in German).

ConiglioViola
PORNO.PIRATE.RABBIT

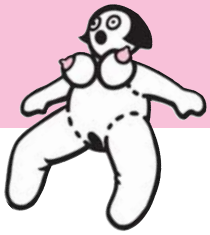
BERLINERS... COME AND MAKE LOVE IN THE
PIRATE RABBIT'S BELLY!

A huge pirate rabbit will ship along the Spree river during the nights of Berlin Porn Festival and CUM2CUT. It will be a romantic alternative for all the couples who are tired to make love in their apartments or, even worse, on the seats of their own cars... The big rabbit's belly will be avaible for all people who will like to spend there some time of passion, and exhibit themselves in front of the video-cameras of the couple of Italian artists ConiglioViola.
The green colour of the rabbit's belly will consent the artists to execute, in a second moment, the chroma-key on all the video footage, this way the real background of all the erotic performances of the volunteers will be substituted with virtual and surreal sceneries.
Pirate Rabbit became very famous in Italy for having attaked the last Biennale in Venice: it crossed the whole Canale della Giudecca on board a large raft, as far as the Giardini, the official venue of the Biennale, and from there it fired 52 cannon shots at the buildings of the Biennale.
To reserve some hours of passion inside the Porno-Pirate-Rabbit it is enough to send an e-mail to:
pornorabbit@coniglioviola.com,
more info www.coniglioviola.com

ConiglioViola (in Italian: »Violet Rabbit«) is one of the best known and appreciated Italian new media art groups. Created 2001 by Fabrice Coniglio and Andrea Raviola, it eclectically moves over all areas of contemporary art scene: videoart, digital paintings, photography, net.art, interactive installations, multimedia theater, performances and eletronic music. This total eclectism derives from a reflection about digital medium intended as meta-language through which is possible to liquify the borderline between the different artistic genres and merge consolidated forms, styles and techniques. This consents ConiglioViola to elaborate a project and then to decline it into all possible artistic shapes, reaffirming this way a rinascimental vision of the artist as well as imposing itself as a sort of label. ConiglioViola conceives its artistic projects with a strong attitude to be spectacular and pop-ular: to go beyond the close borders of Contemporary Art and to join an audience as large as possible, restoring the role of Art as a collective phenomenon and festive celebration.These features are symbolized by the logo of the group that represents a Vitruvian Rabbit.

Katalog_PFF_2007_A5 05.10.2007 14:50 Uhr Seite 66

FILMREGISTER



3 Letters from 3 Schizophrenics 42
5 Sex Rooms und eine Küche 6
6 Samples 11
8 Inches (Part 1) 12
AfroDite Superstar 12
The Age of Ignorance 42
Albrecht Becker, Arsch Ficker, Faust Ficker 42
Allen Ginsberg Gives Great Head 43
American Girls 43
Atomic Skullfuck Orgy 8
Ave. X 13
Balloon Sex Balloon 8
Beautiful, Strange, Solitude 43
Das Bekenntnis von Heinz 43
The Bi Apple 14
Bijoux de Famille 44
Blue Film 44
Bonne Bourre 44
Bowl of Oatmeal 44
Bull's Eye 53
Californie 44
Cathouse 28
Cinco Historias para ellas 14
Coming Home 44
Les Concubines 14
Crystal Cleans my House of Conscience 45
Dinner for a Cocksucker 9
Dot Cum 15
Dr. Snake und die geilen Baby Dolls 25
Ediths heiße Spalte 2: Die tabulose Dreilochstute 45
Eye Candy 45
FACE IT (Cast Your Self TM) 45
Female Fantasies 16
Fickfracht 17
Fickrausch 17
Filthy Food 46
Fingered 46
Five Hot Stories For Her 14
Fucker Takes All 17
GAY TV 46
Der Generalmanager oder How To Sell A Tit Wonder 7
Girls and Vegetables 46
Give Piece of Ass a Chance 8
Glory Hole 46
Das goldene Kalb 46
Good Dyke Porn 47
The Heartscrewer 48
Hiromi in Chiba 28
IML-2003/3 Dog Eat Dog 47
In Focus 47
Invasion der Marsmösen 18
Joanna's Angels 18
Kakaphony 47
Katharina und ihre wilden Hengste (1. Teil) 26
King Size(d) 8
Küche, Kiste, Bett - Heavy Dreams 18
The Last Pimp 28
Laufhaus 28
Laura, Laura 47
Llik Your Idols 29
Made in Serbia 30
Miss Popularity 48
'N Schot in de Roos 53
Nackte Schweine 48
Nerd Sex 19
Le Nicoeur 48
The Opening Of Misty Beethoven 24
Pandrogeny Manifesto 52
Panty Girls 48
Park 48
PASTIME 9
Petra 19
Pirates 19
Die Pornografinnen 30
Pornographes Part 1: Zimmer 427 48
Pornographes Part 2: Safe Sex Ritual 48
Pornographic Apathetic 6
Pornography The Musical 31
Possession 48
Raf in Nigeria 49
Resurgiendo 49
Sailor's Bride 49
Sex Mannequin 20
Sex Mannequin 1 (Kurzfilm / short film) 49
The She-Porn Makers 30
Skateboard Kink Freak 21
Sklaven der Lust 21
Soft Porn 49
Spicker's Magic Wand 25
Straight A's! 31
superDONG 50
Sve Pet! 31
This Is The Girl 9
Too Hot in Tel Aviv 22
Triple X Selects - The Best Of Lezsploitation 22
TWEAK 50
V. O. 23
Vibracall 50
The Visit 50
WADD: Life & Time Of John Holmes 33
XX 23
Yami No Ori 23
Zoo 33

Danksagungen

Festivalkuratoren: Jürgen Brüning, Wiebke Hoogklimmer, Manuela Kay, Claus Matthes, Jochen Werner

Festivalbüro: Molly Shanker, Nina Kharytonova

Marketing: Franz Werner

Website: Wiebke Hoogklimmer

Katalog & Plakatdesign: Jörn Hartmann

Katalogtexte: Thomas Berger, Jürgen Brüning, Manuela Kay, Molly Shanker, Jochen Werner

Pressebetreuung: Michael Höfner

Nachtbar: Tatiana Bazzichelli, Gaia Novati, Ena Schnitzlbaumer

Danke / Thank you: Gamma Bak, Olivia Barth, Rainer Baumann, Su Beermann, Thomas Berger, Michael Bidner, Thomas Blesinger, Marie-Hélène Bourcier, Suzy Capo, Lucas José Carrieri, Maria Cyber, Alex Döring, Claudia Fierke & Team, Garion Hall, Karin Kruse, Burkhard Lahrmann, Bridge Markland, Aleksandar Perovic,Kristian Petersen, Nelja Stump, Akihiro Suzuki, Andreas Wieske, allen Regisseuren, Produzenten & Verleihern / all directors, producers & distributors, allen ungenannten Helfern & Unterstützern vor & während des Festivals/ all unnamed helpers & supporters before & during the festival

Redaktionsschluss 2.10.2007
Die Veranstalter behalten sich kurzfristige Programmänderungen vor.

Premium-Sponsoren

Sponsoren

Partner

Medienpartner

BLUE MOVIE
Erotik. Diskret. Ab 18!

Fernseher einschalten und echte Vollerotik-Filme genießen!
Empfangbar über Kabel und Satellit.

- Unzensierte Vollerotik auf 3 Kanälen – rund um die Uhr!
- Einfache Filmbestellung – bequem und diskret von zu Hause aus.
- Kein Abo, keine monatliche Grundgebühr.
- Top-Auswahl: monatlich 20 neue Filme pro Kanal.

Gleich testen unter **0180 / 551 10 50** (€ 0,14/Min., powered by BT) oder unter **www.bluemovie.cc**

Neukundenangebot zzgl. € 5,50 Versandkostenpauschale für Ihre **BLUE MOVIE PIN**. Preis je weitere Filmbestellung € 6,-